Sportbundtag

Badischer Sportbund

30. Sportbundtag 2016

Wiesloch · 11. Juni

www.Badischer-Sportbund.de

www.benz-sport.de

QUALITÄT IST UNSERE DISZIPLIN
SEIT ÜBER 100 JAHREN

SPORT EQUIPMENT

für Schul-, Breiten- und Leistungssport

Qualitäts-Geräte, Turn- und Sport-Equipment für perfekten Schulunterricht, siegreichen Wettkampf oder attraktiven Trendsport!

ORIGINAL
BENZ®
SPORT

SCHULSPORT BREITENSPORT LEISTUNGSSPORT GYMNASTIK FITNESS THERAPIE

Gotthilf Benz® Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Straße. 1-3 I D-71364 Winnenden I Tel. 07195 / 69 05 - 0 I Fax 07195 / 69 05 - 77 I info@benz-sport.de

Inhalt

Grußwort 4
Tagungsfolge 5
Ehrentafel 6
Präsidium 7
Ausschüsse 8

Bericht des Präsidiums

Bericht des Präsidenten 10
Ehrungen 17
Geschäftsstelle und Personal 18
Vereins- und Mitgliederentwicklung 22
Bildung 24
Förderprogramme – Sportstätten und Sportgeräte, Badische Sportjugend 30
Leistungssport 32
Frauen und Sport 34
BSB.Regio 36
Öffentlichkeitsarbeit 38
Sportabzeichen 40
PFiFF 41
Kooperation Schule – Verein 42
Kirche und Sport 43
Sport in der Krebsnachsorge 44
Sport und Umwelt 45
Sterne des Sports 46
Finanzen 47

Bildergalerie 28
Partner und Förderer 35

BSB 2016
30. Sportbundtag

Impressum

Badischer Sportbund Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Verantwortlich: Wolfgang Eitel

Redaktion: Dr. Florian Dürr, Saskia Missoum,
Eva Zimmermann
Anzeigen: Kerstin Kumler

Gestaltung/Realisation:
Xdream Werbe-Support GmbH
Druck: Druckhaus Karlsruhe ·
Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage: 3.100 Stück

Zur Vereinfachung wurde generell die männliche Form verwendet,
Frauen und Männer sind jedoch gleichermaßen angesprochen.

Grußwort OB Elkemann

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

Ihnen allen ein herzliches Willkommen in Wiesloch zum 30. Sportbundtag des Badischen Sportbundes Nord e.V. Ich freue mich sehr, dass Sie sich nach Ihren Tagungen in den Jahren 2010 und 2013 wieder für das Best Western PALATIN Kongresshotel entschieden haben. Für Ihre zu treffenden Entscheidungen und Diskussionen sei Ihnen das nötige Fingerspitzengefühl und zielorientiertes, konstruktives Arbeiten beschert. Schon jetzt darf ich den neu zu wählenden Vorstandsmitgliedern viel Kraft und Freude bei den anstehenden Aufgaben in Ihren verantwortlichen Positionen wünschen.

In Wiesloch bewegt sich in sportlicher Sicht traditionell Vieles. Über 50 große und kleine Sportvereine schaffen in vielfältiger Weise Betätigungsfelder für unsere Bürgerinnen und Bürger, ganz im Sinne eines gesundheitsbewussten Lebens. Vor allem die großartige Kinder- und Jugendarbeit in unseren Vereinen macht uns viel Freude!

Bei der diesjährigen kommunalen Sportlerehrung werden wir an die 350 Einzel- und Mannschaftssportler ehren können. Die Erfolge reichen von Kreis-, Bezirks- und Badischen Meisterschaften bis hin zur Auszeichnung von Deutschen Meisterinnen und Meistern oder internationalen Erfolgen bei Welt- und Europameisterschaften. Darauf dürfen wir als Stadt sehr stolz sein.

Allen Mitgliedern und Delegierten des Badischen Sportbundes wünsche ich einen guten Aufenthalt in Wiesloch und einen reibungslosen Verlauf Ihrer Tagung in unserem PALATIN.

Dirk Elkemann
Oberbürgermeister
Stadt Wiesloch

STADT **WIESLOCH**

Tagungsfolge

30. Allgemeiner Sportbundtag des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Samstag, 11. Juni 2016, 9.30 Uhr, Palatin Wiesloch

BSB 2016

30. Sportbundtag

1. Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Bericht des Präsidenten
4. Bericht des Vizepräsidenten Finanzen
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache über die Berichte
7. Entlastung des Präsidiums
8. Neuwahlen
   - 8.1. Präsident/in
   - 8.2. Fünf Vizepräsidenten/innen, wovon eine/r Vizepräsident/in Finanzen sein muss und eine/r den Aufgabenbereich „Frauen und Sport“ verantwortet
   - 8.3. drei Kassenprüfer/innen
9. Bestätigung der von den Fachverbänden und den Sportkreisen gewählten Mitglieder des Präsidiums
10. Bekanntgabe des von der Sportjugend gewählten Mitglieds des Präsidiums
11. Satzungsänderung – Anträge liegen derzeit nicht vor
12. Anträge
13. Ehrungen / Verabschiedungen
14. Verschiedenes

Anträge müssen nach § 21 der Satzung des Badischen Sportbundes vier Wochen vor dem Sportbundtag bei der Geschäftsstelle des BSB vorliegen. Die Stimmberechtigung richtet sich nach § 23 der Satzung.

Für das Präsidium des
Badischen Sportbund Nord e.V.
Heinz Janalik, Präsident

Ehrentafel

Der Badische Sportbund ehrt Personen, die sich um den Sport in besonderer Weise verdient gemacht haben, durch Verleihung seiner Verdienstmedaille. Bisher erhielten diese Auszeichnung:

Geehrte(r)	aus	überreicht
Hubert Wörner	Buchen	04.03.1978
Karl Stahl †	Pforzheim	17.03.1978
Erich Wentz †	Pforzheim	17.03.1978
Kurt Wagner †	Gaiberg	02.04.1978
Kuni Hettmannsperger †	Bruchsal	14.04.1978
Ludwig Friedrich †	Karlsruhe	24.04.1978
Hans Kauffmann †	Bruchsal	28.04.1978
Julius Döring †	Ettlingen-Spessart	28.04.1978
Robert Suhr †	Ettlingen	28.04.1978
Karl Wolff †	Karlsruhe	28.04.1978
Emil Schmetzer †	Mannheim	28.04.1978
Gustav Kammerer †	Sinsheim	28.04.1978
Paul Kiefer †	Stuttgart	07.06.1978
Fritz Meinzer †	Karlsruhe	07.06.1978
Max Hämmerle †	Karlsruhe	07.06.1978
Rolf Schwarztrauber	Mörlenbach	01.09.1978
Karl Klein †	Mannheim	17.03.1979
Edi Barth †	Bruchsal	24.04.1979
Herman Schütz †	Weinheim	08.05.1979
Ludwig Nagel †	Heidelberg	14.11.1979
Erwin Deimling †	Karlsruhe	21.03.1980
Fritz Kast †	Pforzheim	28.03.1980
Erich Hellenbroich †	Karlsruhe	10.05.1980
Helmut Rang †	Karlsruhe	10.05.1980
Anton Schreck †	Unterbalbach	18.07.1980
Walter Prokop †	Walldorf	09.03.1982
Toni Schneider	Mosbach	23.04.1982
Heinz Englert †	Mosbach	23.04.1982
Willi Kuhnle †	Heidelberg	10.12.1982
Alfred Supper	Pforzheim-Eutingen	30.03.1984
Leo Geier †	Buchen	31.03.1984
Heinz Brehm †	Walldorf	06.05.1984
Friedrich Stumpf †	Sinsheim	19.04.1986
Alfred Stunz †	Eppingen	19.04.1986
Theo Gießelmann †	Weinheim	24.05.1986
Werner J. Braun †	Heidelberg	22.03.1987
Anneliese Ringsdorf †	Tauber-bischofsheim	05.05.1987
Wolf-Dieter Späth †	Leimen	13.12.1987
Günter Friedrich	Wertheim	17.12.1987
Kurt Hofmann †	Lauda	17.12.1987
Gerhard Ruthard †	Boxberg	17.12.1987
Rudi Arnold	Buchen	19.03.1988
Robert Vetter †	Karlsruhe	24.06.1988
Horst-Dieter Muehlenbrink †	Mannheim	25.04.1989
Hans-Helmut Klaes †	Mannheim	25.04.1989
Alfons Diemer †	Zwingenberg	03.06.1989
Gerhardt Langguth	Mosbach	01.12.1989
Rudi Trautz †	Pforzheim	04.06.1991
Arno Hagenbuch †	Rosenberg	07.06.1991
Hermann Meinzer †	Karlsruhe-Neureut	19.06.1991

Geehrte(r)	aus	überreicht
Rudolf Hoffmann	Mosbach	23.05.1992
Gerhard Görlich †	Königsbach-Stein	23.05.1992
Richard Möll †	Mannheim	25.05.1992
Boris Bockelmann †	Mannheim	01.02.1993
Lothar Deutsch †	Karlsruhe	08.02.1993
Rolf Backhaus †	Ettlingen	22.05.1993
Rudi Kupferer †	Stuttgart	23.11.1993
Dr. Eckart Muser †	Stuttgart	23.11.1993
Wally Stierle †	Bruchsal	23.11.1993
Horst Zimmermann †	Bruchsal	23.09.1994
Werner Fitterer †	Östringen-Odenheim	31.03.1995
Karl-Heinz Renz †	Leimen	20.05.1995
Anton Häffner	Spessart	20.05.1995
Heinrich Schlicksupp †	Karlsruhe	20.05.1995
Karl-Heinz Herbst	Mannheim	20.05.1995
Emil Beck †	Tauber-bischofsheim	20.07.1995
Walter Jaufmann	Buchen-Götzingen	12.05.1996
Bernd Rau	Ettlingen	08.04.1997
Werner Kaiser	Pforzheim	18.07.1998
Heinz Martini †	Karlsruhe	20.10.1998
Manfred Joachim	Tauber-bischofsheim	27.03.1999
Gebhard Schnurr	Malsch	19.05.2001
Gerhard Seiderer	Weingarten	08.05.2004
Walter Hina	Korntal-Münchingen	23.06.2007
Thomas Halder	Schwäbisch Gmünd	23.06.2007
Anton Nagl	Walldorf	22.06.2009
Barbara Tessars-Eckle	Karlsdorf	12.06.2010
Wolfgang Brückel	Pfinztal	04.07.2011
Walfried Hambsch	Waghäusel	06.11.2011
Gerhard Schäfer	Heidelberg	09.11.2011
Hela Julier	Tauber-bischofsheim	09.11.2011
Hans-Joachim Popken	Mutterstadt	14.10.2013

Die Präsidenten des Badischen Sportbundes Nord

Franz Müller	13.03.1946 – 30.10.1960
Gustav Lörcher	30.10.1960 – Okt. 1963
Robert Suhr	23.05.1964 – 09.11.1974
Theo Gießelmann	09.11.1974 – 24.05.1986
Anton Häffner	24.05.1986 – 09.05.1998
Peter Speckert	09.05.1998 – 10.07.2000
Heinz Janalik (komm.)	10.07.2000 – 19.05.2001
Heinz Janalik	19.05.2001 – 11.06.2016

Präsidium

Gewählt durch die Mitgliederversammlung am 15. Juni 2013 in Wiesloch.

Präsident Heinz Janalik h.janalik@badischer-sportbund.de	Repräsentation Vizepräsident LSV Baden-Württemberg e.V. Mitglied im DOSB-Präsidialausschuss Sportentwicklung/Breitensport Verbindung zu Hochschulen und Wirtschaft
Vizepräsident Finanzen Bernd Messerschmid b.messerschmid@badischer-sportbund.de	Vertretung des Präsidenten Vorsitzender des BSB-Finanz- & Sportstättenbauausschusses Mitglied im BSB-Versicherungsausschuss Zuschusswesen Sportstättenbau, Finanzen
Vizepräsident Harald Denecken h.denecken@badischer-sportbund.de	Vertretung des Präsidenten Mitglied im Präsidium des LSV Baden-Württemberg e.V. BSB-Satzungsangelegenheiten Kooperation kommunale Sportverwaltung Verbindung "Deutscher Städtetag"
Vizepräsident Gerhard Schäfer g.schaefer@badischer-sportbund.de	Vorsitzender des BSB-Ausschusses Bildung & Qualifizierung BSB-Vertreter im LAK Kirche und Sport Mitglied im Präsidium des LSV Baden-Württemberg e.V. Schulsport, Vereinsprojekte
Vizepräsident Claus-Peter Bach c.p.bach@badischer-sportbund.de	Wettkampf- und Leistungssport Mitglied im Landesausschuss zur Förderung des Leistungssports in Baden-Württemberg Vorsitzender des Rugby-Verbandes Baden-Württemberg e.V.
Vizepräsidentin Jutta Hannig j.hannig@badischer-sportbund.de	Mitglied im LSV-Ausschuss Frauen und Sport Vorsitzende des BSB-Ausschusses Frauen und Sport Verbindung zu Wissenschaft und Hochschulen
Vertreter der Sportkreise Josef Pitz j.pitz@badischer-sportbund.de	Vertreter der Sportkreise im BSB Nord e.V. Mitglied im BSB-Ehrungsausschuss
Vertreter der Fachverbände Helmut Sickmüller h.sickmueller@badischer-sportbund.de	Vertreter der Fachverbände im BSB Nord e.V. Mitglied im BSB-Finanz-und Sportstättenbauausschuss Mitglied im Präsidium des Badischen Fußballverbandes e.V.
Vertreterin der Fachverbände Marianne Rutkowski m.rutkowski@badischer-sportbund.de	Vertreterin der Fachverbände im BSB Nord e.V. Mitglied im Präsidium des Badischen Turner-Bundes e.V.
Vorsitzender der BSJ Volker Lieboner v.lieboner@badischer-sportbund.de	Vertreter der Badischen Sportjugend e.V. BSB-Vertreter im LAK Kirche und Sport
Geschäftsführer (mit beratender Stimme) Wolfgang Eitel w.eitel@badischer-sportbund.de	Leitung der Geschäftsstelle Grundsatzfragen
Ehrenpräsident (mit beratender Stimme) Anton Häffner	

Ausschüsse

In den Sitzungen des BSB-Präsidiums am 18.07.2013 und 02.10.2013 hat das Präsidium die Bildung und Besetzung folgender Ausschüsse beschlossen.

Ehrungsausschuss
Vorsitzender:
Gebhard Schnurr,
langjähriger BSB-Vizepräsident Finanzen

Mitglieder:
Rolf Müller, ehemaliges Präsidiumsmitglied
Monika Kienzle-Augspurger,
Landesruderverband Baden-Württemberg
Josef Pitz, BSB-Präsidium
Monika Reinbold, Badische Sportjugend
Karl Walter, TSG Wiesloch

Ansprechpartner/in Geschäftsstelle:
Nicole Stefan, BSB-Geschäftsstelle

Ausschuss Bildung und Qualifizierung
Vorsitzender:
Gerhard Schäfer, BSB-Vizepräsident

Mitglieder:
Franz-Josef Klein, Badische Sportjugend
Fabian Schley, Badischer Judoverband
Klaus-Dieter Lindner, Badischer Fußballverband
Henning Paul, Badischer Turnerbund
Rolf Bader, Badischer Leichtathletikverband
Ulla Angermann, Badischer Handballverband
Diego Ronconi, Nordbadischer Volleyballverband
Wolfgang Eitel, BSB-Geschäftsführer
Fiona Eckert, Geschäftsbereichsleiterin Bildung

Ansprechpartner/in Geschäftsstelle:
Ulrike Schenk, BSB-Geschäftsstelle

Finanz- und Sportstättenbauausschuss
Vorsitzender:
Bernd Messerschmid, BSB-Vizepräsident

Mitglieder:
Helmut Sickmüller, BSB-Präsidiumsmitglied
Rolf Müller, ehemaliges Präsidiumsmitglied
Franz-Josef Klein, Badische Sportjugend
Holger Nickert, Badischer Handballverband
Frank Nauheimer, Sportkreis Pforzheim-Enzkreis
Wolfgang Eitel, Geschäftsführer

Ansprechpartner/in Geschäftsstelle:
Michael Titze, Geschäftsbereichsleiter Finanzen

Versicherungsausschuss
für den BSB Nord:
Heinz Janalik (Vorsitz), Bernd Messerschmid,
Wolfgang Eitel

für die ARAG:
Christian Vogée, Björn Blum,
Thomas Rodenbüsch

für die Fa. Himmelseher:
Dr. Volker Himmelseher, Dr. Peter Caninenberg,
Robert Blase

Ansprechpartner/in Geschäftsstelle:
Nicole Stefan, BSB-Geschäftsstelle

Ausschuss Frauen und Sport
Vorsitzende:
Jutta Hannig, BSB-Vizepräsidentin

Mitglieder:
Monika Reinbold, Badische Sportjugend
Marianne Rutkowski, Vertreterin der Fachverbände
im BSB-Präsidium
Ortrud Paul, Badischer Handballverband
Andrea Fehr-Gänzler, Badischer Turner-Bund

Ansprechpartnerin Geschäftsstelle:
Ulrike Schenk, BSB-Geschäftsstelle

LAK ‚Kirche und Sport'
Vorsitzender:
Stephan Müller, Evangelische Landeskirche
Stellv. Vorsitzender:
Erhard Bechthold, Evangelische Landeskirche

Mitglieder (BSB Nord):
Gerhard Schäfer, BSB-Vizepräsident
Volker Lieboner, Präsidium und BSJ-Vorsitzender
Karl-Josef Schäfer, Badischer Fußballverband
Franz-Josef Klein, Badische Sportjugend

Ansprechpartner/in Geschäftsstelle:
Nicole Stefan, BSB-Geschäftsstelle

Ganzheitliche Lösungen rund um Ihre Sportanlagen

www.sportstaettenbau-gm.de

Wir bieten Ihnen umfassende Bedarfsanalyse, Beratung, Kalkulation, Ausführung und Betreuung für

Fußballspielfelder
- mit Naturrasen
- mit Rasenheizung
- mit Hybridrasen
- mit Kunstrasen
- mit Tennenbelag

Tennisanlagen
Beachvolleyballanlagen
Leichtathletikanlagen
Finnenlaufbahnen
Baseballanlagen
Golfanlagen
Reitanlagen

Partner der Sportvereine, Kommunen und Sportverbände

OFFIZIELLER PARTNER des WLSB

bfv

Offizieller Partner des Badischen Sportbundes Nord e.V.

WTB

Garten Moser

SPORTSTÄTTENBAU

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser GmbH & Co. KG

An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
T. 07121-9288-0

Industriestraße 131
75417 Mühlacker
T. 07041-93703-0

Dewanger Straße 2
73457 Essingen
T. 07365-919040

E-Mail: info@sportstaettenbau-gm.de

mastergreen®
... Ihr Partner beim Sportplatzbau

Bericht des Präsidenten

BSB-Präsident,
Heinz Janalik

„Um im Hinblick auf gesellschaftliche und kulturelle Entwicklungen inhaltlich und organisatorisch angemessen und zukunftsorientiert handeln zu können, werden unsere Sportvereine mehr als bisher die Zusammenarbeit in kommunalen Netzwerken pflegen müssen."

Alles hat seine Zeit, auch die Ausübung einer ehrenamtlichen Führungsfunktion. Im Rahmen des Sportbundtages am 11. Juni 2016 werde ich meinen „Präsidentensessel" räumen und nach 16 Jahren Platz machen für eine neue Führungskraft. Deren Aufgabe wird es sein, zusammen mit einem seit Jahren bestens harmonierenden, eingespielten Präsidium und einem vorbildlich professionell arbeitenden hauptamtlichen Team in der Karlsruher Geschäftsstelle für unsere Sportorganisation in der Erfolgsspur zu bleiben. Dieses Ziel verpflichtet, im BSB als Dienstleistungseinrichtung und Zentrale für Sport- und Organisationsentwicklung weiterhin für unsere Vereine, Sportkreise und Fachverbände existenzsichernde Maßnahmen zu erarbeiten, anzubieten und bei deren Umsetzung zu beraten. Keine einfache, aber eine erfüllende Aufgabe, da sie in der Gewissheit gelöst wird, mit der Existenzsicherung unserer Vereinsbasis einen herausragenden gesellschaftspolitischen Beitrag zu leisten, der allen Menschen unseres Landes zu Gute kommt. Es ist letztlich Dienst am Nächsten und gleichzeitig die gebührende Unterstützung der zahlreichen ehrenamtlich Engagierten in unseren Partnerorganisationen.

Der Blick in die Zukunft entbindet jedoch nicht von der Gegenwartspflicht, im Hinblick auf den bevorstehenden 30. Sportbundtag traditionsgemäß die Leistungsbilanz der letzten drei Jahre vorzulegen. Dieses Mal aber erlaube ich mir, diese Rückschau auf die zentralen Vorgänge und Aktivitäten, die für unseren organisierten Sport in Nordbaden von Bedeutung waren und sind, nicht nur auf die besagten drei Jahre zu begrenzen, sondern sie zumindest an einigen Stellen durch ein weiteres „Stück Vergangenheit" zu ergänzen.

Eine solche erweiterte Betrachtung legitimiert sich einerseits aus der Beendigung meiner 16-jährigen Präsidentschaft und andererseits dient es dem besseren Verständnis von wichtigen Entscheidungen und Maßnahmen der Gegenwart, wenn deren Genese und Entwicklungsgeschichte verdeutlicht werden.

Verantwortungsvolle sportpolitische Arbeit zeichnet sich nämlich im Gegensatz zu Beifall heischendem, sprunghaftem Aktionismus dadurch aus, dass sowohl berechenbare Kontinuität als auch die Orientierung an übergeordneten Sinnzusammenhängen das Denken und Handeln der Verantwortlichen bestimmen. Viele Initiativen und Aktivitäten der Gegenwart haben ihren Ursprung in früheren Jahren, bzw. basieren auf damaligen Situationsanalysen und Lösungsüberlegungen. Sie haben Zeit gebraucht, um zu reifen und sich schließlich zu einer wirkungsvollen, erfolgversprechenden Endform entwickeln zu können.

Vor diesem Hintergrund erhalten im Nachhinein die jeweils am Ende der Sportbundtage an die Adresse der Verantwortungsträgerinnen und -träger in den Vereinen, Sportkreisen und Fachverbänden ausgegebenen Leitideen für den Dreijahreszeitraum eine besondere Bedeutung.

So habe ich 2001, nach einjähriger Amtszeit als Interimspräsident und ersten Erfahrungen im sportpolitischen Handlungsfeld, die Forderung nach einer neuen „Kultur des Miteinander" und einer damit verbundenen „Bündelung der Kräfte" erhoben. Gemeinsam sollten alle positiven Möglichkeiten, die das Phänomen Sport bietet, erkannt, kommuniziert und in der Praxis ausgeschöpft werden. Es war gleichzeitig eine implizite Kampfansage an die negativen Erscheinungen, die der Sport aufgrund seiner ambivalenten Verfasstheit zeigen und verursachen kann.

2004 lautete das Motto: *„Gemeinsam leisten und Probleme lösen, statt Energien im Gegeneinander zu vergeuden."* Diese Leitidee bezog sich nicht nur auf den organisierten Sport, sondern zielte ganz bewusst und im Zusammenhang mit drohenden Finanzmittelkürzungen der Landesregierung auch in Richtung Politik. Deshalb war der Leitspruch verbunden mit der Hoffnung auf eine finanzielle Konsolidierung des Sporthaushalts, die sich 2006 in Form eines ersten Solidarpaktes auch erfüllte.

2007 hieß das Leitmotiv *„Sinnvolle Netzwerke aufbauen und stärken, sowie das gesellschaftliche Leben verantwortungsvoll mitgestalten"*. Diese Devise sollte den organisierten Sport als starke gesellschaftliche Kraft und als verlässlichen und kompetenten Netzwerkpartner empfehlen und ihn gleichzeitig als herausragendes Gestaltungselement im Alltagsleben von Menschen verankern.

Die Tatsache, dass die Dreijahreslosung 2010 – *„Sinnvolle Netzwerke auf- und ausbauen und den Dialog in schwierigen Zeiten verstärken"* – auffallend der von 2007 ähnelte, verweist auf die Tatsache, dass nachhaltige und dauerhafte Maßnahmen und Aktionen Zeit brauchen und nicht der Ungeduld geopfert werden dürfen.

Mit Rückgriff auf ein Zitat des bekannten Wissenschaftlers und Immunologen Gerhard Uhlenbruck gaben wir uns 2013 die Orientierungslinie: *„Die Gegenwart ist die zukünftige Erinnerung, entsprechend sollte man sie gestalten."* Es war ein unmissverständlicher Aufruf zu hoher Qualität unserer Arbeit im organisierten Sport, nicht zuletzt als Voraussetzung für das Fortbestehen einer unersetzlichen Sportkultur und ihrer Organisationen.

Die genannten Leitlinien fungierten als wichtige, übergeordnete denk- und handlungsleitende Orientierungs- und Richtungsregler für unsere Arbeit im Badischen Sportbund Nord. Sie waren wertvoll und hilfreich, weil sie sich aus der analysierenden Beobachtung der Wirklichkeit(en) im Handlungsfeld des Sports ergaben.

Gezielt und intensiv haben wir innerhalb dieses übergeordneten Ideenhorizonts der genannten Leitperspektiven über Jahre hinweg zahlreiche Einzelthemen bearbeitet und an vielen Stellen vorbildliche und wirkungsvolle Ergebnisse erzielt (vgl. Hefte „Sportbundtag“ 2001 bis 2013).

Aus der Fülle der Aktivitäten, Maßnahmen, Projekte und Initiativen im Verlauf der Jahre 2013 bis 2015/16 werde ich im Folgenden eine exemplarische Auswahl vorstellen und dabei manchmal auf Informationen aus früheren Jahren zurückgreifen. Die aufgeführten Beispiele dokumentieren eine großartige, auf Dauer gestellte, hoch effiziente Teamarbeit im Schaltzentrum des Badischen Sportbundes Nord. Sie sind aber auch Nachweis für eine funktionierende, ergebnisorientierte und erfreulich kollegiale Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen im Landessportverband Baden-Württemberg und in den Partnersportbünden Badischer Sportbund Freiburg und Württembergischer Landessportbund.

2014 ist der Startschuss für das Projekt „Sportverein 2020“ gefallen

Vereinsentwicklung

Die zentrale Aufgabe des Badischen Sportbundes Nord ist die wirkungsvolle Unterstützung seiner Vereine, Sportkreise und Fachverbände bei deren Alltagsgeschäft, zu dem auch die existenzielle Zukunftssicherung gehört. Im Vergleich zu früheren Zeiten ist diese Alltagsarbeit komplexer, schwieriger, aufwändiger und auch risikoreicher geworden. Nicht zufällig konstatiert der letzte Sportentwicklungsbericht des DOSB, dass jeder dritte Verein in Deutschland mittlerweile mindestens ein zu bewältigendes Problem hat.

Angesichts deutlich wahrnehmbarer Phänomene gesellschaftlichen Wandels sowie zahlreicher beunruhigender Zukunftsprognosen wird die Aufgabe immer dringlicher, unseren Sportvereinen Hilfen zu bieten, damit sie auch weiterhin ihre vielfältigen, unersetzlichen Leistungen für die Menschen unseres Landes erbringen und sich selbst zukunftsfähig aufstellen können. Nur wer rechtzeitig zukunftsbezogenes Wissen und Können erwirbt, kann künftigen Herausforderungen angemessen und wirkungsvoll begegnen.

Schon 2002 hat der BSB Nord eine Tübinger Forschungsgruppe um Professor Gabler beauftragt, eine Vereinsstudie für Nordbaden zu erstellen, um strukturell-organisatorische Schwachstellen und entwicklungshemmende Vorgänge in der alltäglichen Vereinsarbeit zu identifizieren.

Es war der erste große Schritt auf dem langen Weg zu einer effizienten Form der künftig verstärkt dezentral erfolgenden Vereinsberatung und -unterstützung, wie sie kürzlich als Projekt „BSB.Regio“ beschlossen wurde. Unter dem Motto „räumlich, zeitlich und medial nah am Verein!“ soll Rat suchenden Vereinen mit unterschiedlichen Maßnahmen (z.B. Kurzschulungen, Arbeitshilfen im Internet, Beratungsleistungen, Informationstagungen) geholfen werden. Dies soll in enger Kooperation mit Fachverbänden und in Abstimmung mit den Sportkreisen und der Sportjugend erfolgen.

Als außerordentlich hilfreich für unsere eigene Konzeptentwicklung erwiesen sich die Erkenntnisse aus der Realisierung eines „Kommunalen Vereinsnetzwerkes Sport“ in Wertheim und unsere partielle Anbindung an die 2014 von der BASF initiierte Aktion „Sportverein 2020“, die von der Dietmar-Hopp-Stiftung, der SAP und Südzucker gefördert wird.

Die Auflistung der vielfältigen zusätzlichen Maßnahmen zur Unterstützung unserer Vereine würde den Rahmen dieser Bilanz sprengen, wird aber beim Sportbundtag vorgestellt.

Solidarpakt III

Am 11. November 2015 wurde in Stuttgart der Solidarpakt III unterzeichnet, der sich auf die Jahre 2017 bis 2021 bezieht und dem Sport insgesamt 22,5 Millionen Euro Mehrmittel (inklusive Sonderprogramme) pro Jahr zuweist. Dieser Solidarpakt III ist die Fortsetzung einer vernunftgeleiteten Erfolgsgeschichte, die schon mit den Vorgängern I (2007 bis 2010) und II (2011 bis 2016) geschrieben wurde. Das Erfreuliche dieser jeweiligen Vereinbarungen ist nicht nur die daraus resultierende Planungssicherheit für den organisierten Sport. Auch die damit verbundene Dokumentation einer wirkungsvollen, vertrauensgeleiteten und dialogzentrierten Partnerschaft zwischen Politik und Sportorganisation über Parteigrenzen hinweg, macht diese Vereinbarung so wertvoll. Der Sport benötigt die sachkundige Wertschätzung durch die Politik und diese kann sicher sein, dass jede finanzielle Unterstützung des organisierten Sports eine Investition mit hoher und sicherer Verzinsungsrate ist.

Bildungsmedium Sport

Obgleich der gelegentliche Vorwurf, man bewege sich im Bereich des Spekulativen, nie ganz zu entkräften war, haben es Experten schon immer in der Öffentlichkeit vertreten und sich dabei auf Erfahrung und theoretische Argumentationslinien berufen: Aktives Sporttreiben, sowohl in der Form eines sinnvollen Leistungssports als auch in der breitensportlichen Variante Bewegung, Spiel und Sport fördern nicht nur die Persönlichkeitsentwicklung, sondern unterstützen auch in vorzüglicher Weise das Lernen und die geistige Entwicklung. Jetzt ist es „amtlich". Die Neurowissenschaften haben den Beweis erbracht, dass die dem Sport zugeschriebenen Wirkungen tatsächlich zutreffen.

Janalik in einer seiner liebsten Rollen: Als Vortragender

Quelle: GES-Sportfoto

Für den organisierten Sport hat dieser Effizienznachweis ausnahmslos positive Folgen. So ist beispielsweise ein spürbarer Reputationsgewinn zu registrieren – selbst bei Menschen, die bisher der Sportaktivität eher reserviert gegenüber standen. Erfreut nimmt man zur Kenntnis, dass auch in der Politik das erfolgreiche Wirkungsgefüge von Sport, Selbstregulation und den sogenannten exekutiven Funktionen anerkannt und intensiv kommuniziert wird.

Aus meiner Sicht war die Gelegenheit noch nie so günstig, um in der Öffentlichkeit die Unersetzlichkeit von Sportunterricht an Schulen und die Gleichwertigkeit des Faches Sport im Fächerkanon einsichtig zu machen und einzufordern. Allerdings ist damit auch die Verpflichtung der Sportlehrkräfte zu sehr guter Lehrqualität verbunden – eine verantwortungsvolle Aufgabe für die Lehrerbildung an Hochschulen.

Auch im organisierten Sport ist hohe Vermittlungsqualität ein „Muss". Die Aus- und Fortbildungsangebote des BSB Nord – im jeweiligen Jahresprogramm aufgelistet – entsprechen in vorbildlicher Weise diesem Qualitätsanspruch und bieten den Nutzern die Möglichkeit, sich ein anspruchsvolles Kompetenzniveau anzueignen bzw. dieses auf Dauer zu stellen.

Die nachgewiesenen positiven Zusammenhänge zwischen Bewegung, Spiel und Sport und der ganzheitlichen Entwicklung von Heranwachsenden inklusive verbesserter Lernleistungen hat sich auch unser 2012 auf den Weg gebrachtes Kindergartenprojekt „PFiFF" zu eigen gemacht. Dieses Projekt, eine vorbildliche Gemeinschaftsleistung zweier Ideengeber (BSB-Geschäftsführer Wolfgang Eitel und Dr. Florian Dürr, Geschäftsbereichsleiter Sport- und Vereinsentwicklung) und einer Neurowissenschaftlerin (Dr. Sabine Kubesch), die auch die theoretischen Grundlagen und die praktische Ausgestaltung geliefert hat, befindet sich weiterhin auf Erfolgskurs. Ab 2016 werden die entsprechenden Schulungsmaßnahmen zum Erwerb des PFiFF-Zertifikats auf alle drei Sportbünde ausgedehnt.

Immer noch sehr unterschiedlich beurteilt wird an der Vereinsbasis die Ganztagsschulstruktur. Während die mit der Politik ausgehandelte Möglichkeit, sich als außerschulischer Bildungspartner Sport in den Schulbetrieb einbringen zu können, grundsätzlich begrüßt wird, reduzieren spezifische Realitätsfakten die potenziellen Chancen dieser Kooperationsform nicht unerheblich.

Da ist zum einen die alleinige Entscheidungsmacht der Schulleitung im Hinblick auf die Auswahl der außerschulischen Bildungspartner und die Verwendung seines Monetarisierungsbudgets. Zum anderen erweist sich die Tatsache, dass nur wenige Vereine – im Regelfall nur die hauptamtlich gestützten – in der Lage sind, zeitlich flexible Übungsleiterinnen und Übungsleiter zur Verfügung zu stellen, als chancenbegrenzendes Hindernis. Außerdem wird von Vereinsseite immer wieder beklagt, dass die verlängerte Unterrichtszeit sowohl die Zahl der Kinder und Jugendlichen im Vereinstraining reduziere – insbesondere in den Mannschaftssportarten – als auch Hallenkapazitäten beschneide. Der zuletzt genannte Kritikpunkt kann im Zusammenhang mit der Belegung von Hallen durch Flüchtlinge durchaus noch an Aktualität und Relevanz zunehmen.

Die Verantwortlichen im BSB Nord nehmen die kritischen Äußerungen aus den Vereinen sehr ernst. Schließlich hat sich der organisierte Sport in den mit der Politik ausgehandelten Rahmenvereinbarungen zur Mitarbeit im Ganztag verpflichtet. Deshalb müssen gemeinsam mit allen Beteiligten Lösungen zu den auftretenden Problemen erarbeitet werden. Ein erster Schritt ist mit den bisher eingerichteten Beratungsstellen und entsprechenden Fortbildungsveranstaltungen, die sich u.a. auf ein neu gestaltetes, spezifisches Fortbildungsmodul für den Ganztag beziehen, schon gemacht. Wenn das Ganztagskonzept für Schülerinnen und Schüler, aber auch für kooperationswillige Sportvereine, Vorteile bringen soll, müssen dennoch viele weitere Anstrengungen unternommen werden.

In diesem Zusammenhang ist es mir ein Bedürfnis, darauf hinzuweisen, dass die Zusammenarbeit mit dem Eigentümer (Badischer Fußballverband) unserer Bildungsstätte Schöneck gut funktioniert. Dies muss auch so sein, weil Aus- und Weiterbildung zentrale Aufgaben zur Qualitätssicherung im organisierten Sport bleiben. Ich bin dankbar, dass unser Ausschuss „Bildung und Qualifizierung" unter der Leitung von Vizepräsident Gerhard Schäfer und die in diesem Bereich tätigen Hauptamtlichen des BSB Nord hervorragende Arbeit leisten.

Sportabzeichenreform

Insgesamt kann die Reform des Deutschen Sportabzeichens, das 2013 seinen 100. Geburtstag feiern durfte, als gelungen bezeichnet werden. Zwar begleitete teilweise heftiger Widerstand aus dem Sportabzeichen-Establishment den Erneuerungsprozess. Insbesondere aufgrund des leistungsorientierten Bewertungssystems und einiger Inhaltserneuerungen wurden zahlreiche Veränderungsvorschläge eingereicht. Mittlerweile überwiegt die Einsicht, dass vor allem auch im Zusammenhang mit Gesundheit und Prävention die vorrangig geforderten Grundeigenschaften Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination überragende Dienste leisten können. Und auch die Tatsache, dass die Leistungen für „Gold" mit entsprechender Vorbereitung gut erreichbar sind, hat zur Beruhigung der Szene beigetragen. Die von den drei Sportbünden in Baden-Württemberg entwickelte neue Software SpAz hat sich nach anfänglichen Einarbeitungsproblemen etabliert und wird mittlerweile gut angenommen.

Ein Wermutstropfen in der Erfolgsgeschichte bleibt der Rückzug der BARMER-GEK aus der Finanzierung des Sportabzeichen-Schulwettbewerbs. Immer noch ist keine Ersatzinstitution in Aussicht.

70 % der ausgegebenen Sportabzeichen sind Jugendsportabzeichen. Die Abgabe an diese Zielgruppe erfolgt kostenlos. Aus der Befürchtung, dass eine Kostenerhebung von den Jugendlichen deren Motivation zur Ablegung minimieren würde, hat sich der BSB entschieden, das Jugendsportabzeichen auch in Zukunft aus Eigenmitteln zu finanzieren.

BSJ und Zukunftsplan Jugend

Erfreulich ist, dass die Zusammenarbeit mit der Badischen Sportjugend weiterhin gut und harmonisch verläuft und von der BSJ wieder zahlreiche Aktivitäten im Sinne ihrer Zielgruppen auf den Weg gebracht wurden. Dass dies auch im politischen Raum so gesehen wird, zeigt sich auch daran, dass unserer Sportjugend über den von den Jugendverbänden mit dem Land Baden-Württemberg abgeschlossenen ‚Zukunftsplan Jugend' eine 0,375 Bildungsreferentenstelle zugewiesen wurde, die der BSB aus Eigenmitteln auf eine halbe Stelle aufgestockt hat.

… der Präsident kann auch anders: er ist ebenso aufmerksamer Zuhörer

Quelle: GES-Sportfoto

Frauen in Führungspositionen

Eigentlich muss man über die Forderung, Führungspositionen im Sport vermehrt mit Frauen zu besetzen, keine Worte verlieren. Es gibt zahlreiche Gründe, diesem sinnvollen Verlangen, das vom BSB ungeteilt unterstützt wird, verstärkt nachzukommen. Gerade im BSB Nord haben entsprechende Initiativen eine lange Tradition.

So haben die ehemaligen Frauenvertreterinnen im BSB-Präsidium, Barbara Eckle und ihre Vorgängerin Wally Stierle, mit Herzblut und vorbildlichem Engagement für die Frauenförderung im Handlungsfeld Sport gekämpft und in diesem Rahmen vieles auf den Weg gebracht, z.B. den für damalige Verhältnisse bahnbrechenden „Frauenförderplan". In zahlreichen Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen wurde interessierten Frauen die Vielfalt sportpolitischer Arbeit aufgezeigt und entsprechende Kompetenzen vermittelt.

Es war eine verdienstvolle Pionierleistung, die aber, trotz eines großen Aufwandes, nicht ganz die erhoffte Frauenpower bei den Ämterbesetzungen erbrachte. Vielleicht war die Zeit noch nicht reif für eine Bewusstseinsänderung bei den in langer Tradition Führungsfunktion ausübenden Männer-Riegen? Vielleicht waren das Selbstbewusstsein der Frauen, ihre Überzeugung vom eigenen Können und die nötige Durchsetzungskraft noch zu wenig ausgeprägt? Vielleicht verhinderte erzogene Bescheidenheit und Zurückhaltung die öffentliche Präsentation von konkurrenzfähigem Wissen und Können? Sicherlich war hier und da auch der Vorwurf von Männerseite berechtigt, Frauen seien nicht bereit, Führungsaufgaben zu übernehmen.

Die Zeiten haben sich geändert. In den Sportorganisationen ist es insgesamt schwieriger geworden, ehrenamtlichen Nachwuchs für die Besetzung von Führungsämtern zu rekrutieren. Es ist nicht mehr die Ausnahme, dass die existenzielle Zukunftssicherung eines Vereins von der Lösung dieses Problems abhängt.

Vor diesem Hintergrund ist zu hoffen, dass sich die zahlreichen Maßnahmen und Initiativen der letzten Jahre auf allen Organisationsebenen des Sports zur Förderung von „Führungsfrauen“ von Erfolg gekrönt sind und die Frauen, die jetzt schon Wahlämter bekleiden, als werbende und Mut machende Vorbilder fungieren.

Das Präsidium des Badischen Sportbundes ist in der glücklichen Lage, aktuell auf das herausragende Engagement und die Vorbildwirkung einer Vizepräsidentin für „Frauen und Sport“ und einer Fachverbandsvertreterin zählen zu können.

Kommunikation und Dialogkultur

In der vergangenen Legislaturperiode hat die Verbandssoftware „BSBnet“ endgültig den Projektstatus verlassen. Die drei Sportbünde werden künftig die vorhandenen Programmteile pflegen, gegebenenfalls weiterentwickeln und im Detail verbessern. Außerdem wurde gemeinsam mit den Partnersportbünden BSB Freiburg und WLSB ein gemeinsames Fachverbandsportal, das den Fachverbänden konsolidierte Mitgliederdaten liefert und eine Basisschnittstelle umgesetzt sowie ein Modul „Sportstättenbau“ in Auftrag gegeben, das kurz vor dem Abschluss steht. Besondere Anerkennung verdienen hierbei Michael Titze und Kerstin Kumler von der BSB-Geschäftsstelle, die den Hauptanteil am Erfolg haben.

Mit großer Zufriedenheit ist zu vermelden, dass die Homepage unseres Sportbundes sehr gut und differenziert genutzt wird. Diese erfreuliche Tatsache ist sicherlich auch darauf zurückzuführen, dass der BSB-Internetauftritt hinsichtlich Interaktivität, Übersichtlichkeit und Nutzerservice kontinuierlich verbessert wird und gerade einer grundlegenden Überarbeitung unterzogen wird.

Trotz oder gerade wegen der Attraktivität und Faszination, ihrer arbeitsentlastenden Hilfen und zeitgemäßen Schnelligkeit moderner Kommunikationstechnologien bleibt der direkte Dialog zwischen Menschen im BSB Nord ein Leitprinzip unseres Handelns. Wir wollen auch im sogenannten Medienzeitalter, wie bisher, den Mitmenschen so oft wie möglich ins Gesicht sehen, wenn wir mit ihnen kommunizieren.

Öffentlichkeitsarbeit und Medienpartnerschaft

Die seit 2010 bestehende erfolgreiche Kooperation des BSB Nord mit dem Regional-Fernsehsender „Baden-TV“ wird über das Jahr 2016 hinaus fortgeführt, allerdings mit einem neuen Format. Während die bisherige Sendereihe „Vereinssport im Fokus“ zahlreiche ausgezeichnete Filmbeiträge über Vereine produzierte hat, sind wir künftig als Partner bei der Sendung „Trikottausch“ mit im Boot. Bei diesem wöchentlichen Sporttalk werden Sportarten aber auch Sportvereine aus der Region sowie aktuelle Themen der regionalen Sportwirklichkeit ins Zentrum der Betrachtung gestellt. Hier bietet sich eine neue, sehr gute Gelegenheit für unsere Vereine, mediale Aufmerksamkeit zu erlangen.

Erst vor kurzem hat DOSB-Präsident Hörmann, der unseren Sportbund am 10. Juli 2015 einen ganztägigen Besuch abgestattet und unserer Arbeit im Sportbund großes Lob gezollt hat, zu Recht kritisiert, dass die mediale Darstellung des Sports zu eng geführt wird, immer die gleichen Fachverbände Nutznießer sind und den Konsumenten ein einseitiges Sportbild vermittelt wird. Wenn der Sport es nicht schafft, so der Präsident weiter, sich in seiner ganzen Breite und Sinnvielfalt zu präsentieren, werden sich zahlreiche Nachteile herauskristallisieren, auch im schulischen Sportunterricht. Eine richtige, deutliche und nachdenklich stimmende Aussage.

Beitragserhöhung

Konfliktreicher als erwartet gestaltete sich die nach zehn Jahren notwendig und unumgänglich gewordene Erhöhung der BSB-Mitgliedsbeiträge. Im Rahmen der Hauptausschuss-Sitzung am 26. März 2015 wurden die anwesenden Repräsentantinnen und Repräsentanten aus den Fachverbänden und Sportkreisen noch einmal über die von einer Kommission erarbeiteten neuen Beiträge informiert. Die fünf Kommissionsmitglieder waren bei der Festsetzung der Beitragshöhe um Interessensausgleich bemüht, d.h. sie ließen sich von dem Gedanken leiten, sowohl dem zusätzlichen Finanzierungsbedarf von BSB und Fachverbänden gerecht zu werden, als auch eine Überforderung der Vereine durch eine zu rigide Anhebung zu vermeiden.

Die Vorstellung der geplanten Beitragserhöhungen für die einzelnen Altersgruppen führte zu einem heftigen und kontroversen Perspektivenaustausch. Die dabei mit durchaus nachvollziehbaren Argumenten begründeten Vorstellungen bewegten sich zwischen den Polen „moderat“ (Kommissionsvorschlag) und „deutlich höher“ (Vorschlag von Seiten der Fachverbände mit hohen Mitgliederzahlen). Letztlich wurde der Punkt „Beitragserhöhung“ auf mehrheitlichen Wusch von der Tagesordnung abgesetzt und ein neuer Verhandlungstermin beschlossen.

Für einen externen Beobachter der Szene wurde deutlich, wie schwierig es ist, angesichts von massiven Eigeninteressen Prinzipien wie beispielsweise Solidarität oder Demokratieorientierung aus der ideellen, theoretischen, letztlich schmerzlosen Form in eine konkrete Handlung überzuleiten. Die aktuellen Auseinandersetzungen in der Welt- und Europapolitik basieren auf der gleichen paradoxen Problematik.

Mit einem Unterschied – und der zeigt erfreulicherweise die Dialogfähigkeit und Konfliktlösungskompetenz der Führungskräfte im Handlungsfeld Sport. In einer außerordentlichen Hauptausschuss-

Sitzung am 23. Juli 2015 wurde der von einer neu konstituierten, zahlenmäßig erweiterten Kommission erarbeitete Kompromissmodus mit überwältigend großer Mehrheit angenommen und damit die neuen Beitragssätze ab dem Jahr 2016 in Kraft gesetzt.

Rezept für Bewegung

Unsere Sportvereine leisten durch ihre hochwertigen Angebote zu sozial verträglichen Gebühren schon immer einen wichtigen gesundheits- und sozialpolitischen Beitrag für unsere Gesellschaft. Unzählige Menschen haben von diesen Angeboten schon profitiert, u.a. auch von den vielfältigen, gesundheitsfördernden Bewegungsprogrammen für jedermann. Seit Ende Januar 2015 ist nun offiziell die Ärzteschaft als Partner mit im „Bewegungsboot".

Nach langen Verhandlungen der drei baden-württembergischen Sportbünde mit der Landesärztekammer wurde Ende Januar 2015 ein Vertrag „Rezept für Bewegung" unterzeichnet. Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren und ist als regionales Modellprojekt angelegt. In unserem Sportbund wurde der Landkreis Karlsruhe mit den Sportkreisen Karlsruhe und Bruchsal ausgewählt. Sollte sich die Aktion als erfolgreich erweisen, ist eine landesweite Verbreitung gewünscht. Die drei Sportbünde haben für das Projekt eine gemeinsame Koordinierungsstelle beim WLSB eingerichtet.

Förderung des Ehrenamts

In der Überschrift eines Zeitungsberichts (RNZ) vom 13. Februar war eine bedenkenswerte Botschaft zu lesen: „Ein Händedruck ist nicht genug". Seit vielen Jahren praktiziert der BSB Nord eine würdige Form von Anerkennungskultur, indem beispielsweise langjährige Funktionsträgerinnen und Funktionsträger aus den Vereinen in einem festlichen Rahmen für ihre Verdienste geehrt werden.

Eine besondere Wertschätzung erfahren auch Vereine, die sich in herausragender Weise um den leistungssportlichen Nachwuchs kümmern und Talente fördern.

Auch die zusammen mit dem Sportbund Freiburg durchgeführte jährliche Auszeichnung von Sportjournalisten und Sportfotografen, die in besonderer Weise den regionalen Sport ins öffentliche Bewusstsein bringen, ist Teil unserer Anerkennungskultur, die auch von den Ausgezeichneten dankbar registriert wird. Wir sind zusammen mit den Mitgliedern des Ehrungsausschusses weiterhin bemüht, neue Formen der Anerkennung, Wertschätzung und des Dankes zu entwickeln. Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang eine am Anfang des Jahres vorgenommene Anpassung bzw. Änderung der Ehrungsordnung. Nach einstimmigen Beschluss sind Ehrungen für Jugendleitertätigkeiten ausschließlich der BSJ vorbehalten.

DOSB-Präsident Alfons Hörmann überreicht Heinz Janalik die Ehrennadel des Deutschen Olympischen Sportbundes

Sport mit Flüchtlingen

Das Thema Sport mit Flüchtlingen steht am Schluss meiner Auflistung bedeutsamer Themen. Nicht, weil es unwichtig ist, sondern das Gegenteil dokumentiert. Das unendliche Leid, das weltweite Kriege auslösen, die menschlichen Dramen, die über die Flüchtlingswellen in unser Bewusstsein drängen und das persönliche Gefühl der Ohnmacht, das uns angesichts der situativen Ausweglosigkeit erfasst, verdeutlichen in brutaler Weise die Unberechenbarkeit von Zukunft und die Marginalität des Einzelnen im Weltgeschehen.

Angesichts dieser komplexen und teilweise überfordernden Gesamtlage ist es nicht damit getan, einen optimistischen Slogan zu kreieren. Die Probleme vor Ort sind immens und werden noch verstärkt durch Vorkommnisse, die sehr schnell Hilfsbereitschaft in Ablehnung und Angst umschlagen lassen.

Quelle: NRW

Heinz Janalik und Andreas Stoch, Minister für Kultus, Jugend und Sport

Welche realistischen Chancen bei der Integration von Menschen hat da der Sport? Es ist nicht anmaßend, darauf zu antworten: „unvergleichlich große". Es liegt im Wesen des Sports, z.B. Gemeinsamkeit zu fördern, Sprachbarrieren vergessen zu lassen, identitätsstärkende, energiespendende Erfolgserlebnisse und Selbstwirksamkeitserfahrungen zu ermöglichen und nicht zuletzt Regeln eines respektvollen, geordneten Zusammenlebens zu vermitteln. Allerdings ist er kein Wundermittel, das existenzielle Probleme löst.

Der BSB beteiligt sich personell an einer ad-hoc-Kommission des LSV Baden-Württemberg. Sie erarbeitet Vorschläge, wie sich der Sport sinnvoll in die Betreuung bzw. Integration von Flüchtlingen einbringen kann. Zahlreiche Vereine wirken mit ihrer tätigen Hilfe und entsprechenden Sportangeboten vor Ort als nachahmenswerte Vorbilder. Und auch der DOSB unterstützt, wie auch unser Sportbund, die integrative Arbeit unserer Vereine mit entsprechenden Informationsmaterialien. Es besteht Hoffnung, eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen bewältigen zu können. Allerdings ist Voraussetzung, dass die politischen Kräfte über Landesgrenzen hinweg klug und lösungsorientiert agieren, ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stellen und die betroffenen Flüchtlinge ohne Wenn und Aber ihren Teil zur Integration in unsere Gesellschaft einbringen.

Ohne schwarz malen zu wollen – die Herausforderungen des nächsten Jahrzehnts und darüber hinaus werden uns an Grenzen führen und die Bündelung aller relevanten Kräfte erforderlich machen. Wir werden uns auch im organisierten Sport mit zahlreichen Formen und Problemen des Wandels auseinandersetzen müssen, z.B. mit dem Wandel in der Bevölkerungsstruktur, mit nachhaltigen Veränderungen der Lebensbedingungen, mit einem Wandel in der Lernkultur, mit Veränderungen im Sportstättenbereich und mit Veränderungen im Organisationsbereich. Allein die Tatsache, dass der Anteil ausländischer Mitbürger dramatisch steigt, wird das Bild, die Inhalte und die Organisation der Vereine verändern. Darauf müssen wir die passenden Antworten finden.

Zum Abschied

Am Ende meiner Rückschau steht eine positive Bilanz, deren implizite Aufgabendimension im Blick auf Zukunft jedoch nicht übersehen werden darf. Letztlich ist die werteorientierte Pflege und Weiterentwicklung des Kulturgutes Sport zum Wohle unserer Bevölkerung die wesentliche Aufgabe des organisierten Sportes in Baden-Württemberg. Diesem Ziel müssen alle unsere Aktionen im Rahmen des Vermittelns, Organisierens und Ausübens dienen. Dass dabei solidarisches Denken und Handeln in uneingeschränkter Handhabung das Leitprinzip sein muss, ist aus meiner Sicht selbstverständlich.

Abschied nehmen von einem Amt ist immer verbunden mit einer wertschätzenden Verbeugung vor denjenigen, ohne die erfolgreiches Arbeiten und auch das Bewältigen von Niederlagen nicht möglich gewesen wäre. Deshalb danke ich von Herzen den ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen im Präsidium des BSB mit seinen Ausschüssen und Kommissionen sowie den hauptamtlichen Kräften in der Karlsruher Geschäftsstelle unter der Leitung von Geschäftsführer Wolfgang Eitel für ihre jeweils herausragende Arbeit. Ich danke außerdem allen, die sich für den organisierten Sport in Baden-Württemberg und im Badischen Sportbund Nord mit großem Engagement eingesetzt haben: den politisch Verantwortlichen im Land, namentlich den Ministerpräsidenten Oettinger, Mappus und Kretschmann, den Ministern Rau, Stoch und Schmid, den Mitarbeitern des Referates ‚Sport' im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, den Kommunen, den Verantwortungsträgern der Kirchen, den Mitgliedern in den Vereinen, Fachverbänden und Sportkreisen sowie allen Sportlerinnen und Sportlern, die sich den ethischen Regeln des Sports vorbehaltlos unterworfen haben. Ihnen allen fühle ich mich tief verbunden.

Ich habe im Verlauf der Jahre zahlreiche wertvolle und überaus kompetente Menschen kennengelernt, die mich in meiner Arbeit wirkungsvoll unterstützt haben, mir ihre Wertschätzung entgegenbrachten und in unterschiedlichen Funktionen mich in meiner Rolle als BSB-Präsident begleiteten. Stellvertretend für alle diese beispielgebenden Persönlichkeiten möchte ich meine beiden Vorgänger im Amt – Anton Häffner und Peter Speckert – namentlich nennen, die mir einen großartig agierenden Sportbund übergeben haben, für den es sich gelohnt hat, Zeit und Energie zu investieren.

Ich wünsche dem Badischen Sportbund Nord die kontinuierliche Fortsetzung seiner Erfolgsgeschichte.

H. Janalik

Heinz Janalik, Präsident

Ehre wem Ehre gebührt

Personen, die sich ehrenamtlich in Sportvereinen und Sportverbänden engagieren und ihr Können für ein Wahlamt im Vorstand zur Verfügung stellen, haben Anspruch darauf, dass ihr Wirken anerkannt wird. Für den Badischen Sportbund Nord ist es eine Selbstverständlichkeit, langjährig Engagierten ihren Dank durch die Auszeichnung mit einer Ehrennadel zu würdigen. Ein besonderer Höhepunkt war dies in den vergangenen drei Jahren für 55 langjährig aktive Vorstandsmitglieder, die von Präsident Heinz Janalik im Rahmen eines Ehrungsabends im Tagungs- und Kulturzentrum ‚Harres' in St. Leon-Rot persönlich die Goldene Ehrennadel in Empfang nehmen durften. Bei vielen weiteren Anlässen wie z.B. beim Ehrungsabend im Kloster Bronnbach (Sportkreis Tauberbischofsheim) wurden weitere 61 Ehrennadeln in Gold, 58 in Silber und 54 in Bronze verliehen.

Mit der Verdienstmedaille des BSB wurde der langjährige Präsident des Badischen Kanuverbandes, Herr Hans-Joachim Popken geehrt, der mit Umsicht die Fusion des badischen und des württembergischen Kanuverbandes zum Kanuverband Baden-Württemberg gestaltete.

Schließlich wurde mit Karl Weinmann eine Persönlichkeit als „Förderer des Sports" ausgezeichnet, der sich weit über seine berufliche Verpflichtung als Ministerialrat im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport hinaus, große Verdienste um den Sport in seiner gesamten Vielfalt erworben hat.

BSB-Ehrungen in den Jahren 2013 bis 2015

	w	m	gesamt
Bronze	11	43	54
Silber	11	47	58
Gold	10	106	116
BSB-Verdienstmedaille		1	1
BSB-Förderer des Sports		1	1
Gesamt	32	198	230

Randnotiz:
Nur knappe 15 Prozent betrug der Anteil von Frauen, die geehrt worden sind. Das muss besser werden!

Die Geehrten des Ehrungsabends 2015

Bild: Pfeiffer

Geschäftsstelle und Personal

Im Berichtszeitraum wurde die Ende 2011 begonnene Umstellung auf unsere neue Verwaltungssoftware, kurz das BSBnet, fertig gestellt. Als letztes Modul haben wir den ‚Sportstättenbau' eingerichtet. Die Online-Kommunikation zwischen Mitgliedsvereinen und der BSB-Geschäftsstelle hat sich eingespielt. Anträge auf Zuschüsse für die Förderprogramme können jetzt zeitnah bearbeitet und ausgezahlt werden. Die damit verbundenen Anpassungen in den Verwaltungsabläufen sind erfolgt und haben den Praxistest bestanden.

Bewährt hat sich die Zusammenfassung von einzelnen, thematisch zusammenhängenden Aufgaben in Geschäftsbereichen. Dadurch konnten wir für fast alle Einzelaufgaben funktionierende Vertretungen einrichten und das gegenseitige Verständnis für die spezifische Aufgabenstellungen erhöhen.

Gegenüber 2013 hat sich die Zahl der Beschäftigten und damit auch die Stellenzahl etwas erhöht. So haben wir Stand Februar 2016 insgesamt 22 Beschäftige, der Stellenumfang liegt bei knapp 18,5. Hinzu kommt mit Saskia Missoum eine Auszubildende, die ein Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart absolviert. Neu hinzugekommen sind Eva Zimmermann (für Annette Kaul, die es zum BFV auf den Turmberg zog), Fiona Eckert (für Peter Mayer-Enke, den es aus familiären Gründen nach Sachsen zog) und Lisa Hettmanczyk, die eine halbe Stelle bei der Badischen Sportjugend besetzt, die über den Zukunftsplan Jugend des Landes finanziert wird und seit dem 1. Februar 2016 Julian Hess, der sich um die Umsetzung des Projektes BSB.Regio kümmert. Alle haben sich hervorragend in das Team der Geschäftsstelle eingefügt, die weiterhin mit Engagement und Sachverstand alle ihr zugewiesenen Aufgaben erledigt.

Der Leitspruch für das Team der Geschäftsstelle bei unserer täglichen Arbeit ist:
Womit können wir unseren Mitgliedsvereinen Nutzen stiften und helfen?

BSB-Geschäftsführer Wolfgang Eitel

Die Geschäftsstelle des BSB im Überblick

Bereich	Arbeitsbereiche	Mitarbeiter/innen
Geschäftsführung	Geschäftsstellenleitung, Organe und Ausschlüsse gemäß Satzung, Grundsatzfragen, Sekretariat und Sonderaufgaben, Rahmenverträge, Ehrungen, Jubiläen, Öffentlichkeitsarbeit	Wolfgang Eitel, Bernhard Hirsch, Kerstin Kumler, Elke Moser, Ulrike Schenk, Nicole Stefan, Eva Zimmermann
Geschäftsbereich Finanzen, IT und Verwaltung	Zuschusswesen aus Staatsmitteln, Förderprogramme, Buchhaltung, Rechnungswesen, Barkasse, IT und EDV einschließlich BSBnet, Steuererklärungen, Hausverwaltung, zentrale Dienste	Traugott Dargatz, Wolfgang Elfner, Tanja Fischer, Kerstin Kumler, Elke Moser, Michael Titze, Petra Heininger
Geschäftsbereich Bildung	ÜL-Aus- und Fortbildung, Trainer- Aus- und Fortbildung, VM-Aus- und Fortbildung, Lizenzen, Kooperationen	Traugott Dargatz, Fiona Eckert, Dorsey Erg, Ulrike Schenk, Volker Trunk, Eva Zimmermann
Geschäftsbereich Sport- und Vereinsentwicklung	Vereins- und Mitgliederentwicklung, Projekte und Sonderaufgaben, Sportprogramme, Wettbewerbe, Auszeichnungen, BSB.Regio, Vereinsberatung, Marketing	Dr. Florian Dürr, Dorsey Erg, Julian Hess, Santina Leiblein, Elke Moser, Nicole Stefan, Eva Zimmermann, Kerstin Kumler
Geschäftsstelle Badische Sportjugend	BSJ-Jugendsekretariat	Nicole Dreßler, Lisa Hettmanczyk, Diana Lang, Thorsten Väth

Nach wie vor glänzt unser Haus des Sports in Karlsruhe im besten Licht. Gleichwohl sind seit dem Erstbezug im Januar 2001 die Aufwendungen, die zum Erhalt nötig sind, stetig gestiegen. Da wir Dank der Umsicht von Vizepräsident Bernd Messerschmid und dem stv. Geschäftsführer Michael Titze aber immer in der Lage sind, kleinere Probleme sofort zu lösen, ist unser Haus am Fächerbad wie eh und je sowohl beliebt bei unseren Mietern als auch begehrt als Sitzungs- und Veranstaltungsort.

Eine der wichtigsten Aufgabe der Geschäftsstelle ist und bleibt die Bearbeitung und Auszahlung von Anträgen auf Zuschüsse für die Vereinsarbeit, die wir bis auf die Zuwendungen an Jubiläumsvereine aus den Sportfördermitteln des Landes Baden-Württemberg bestreiten. Pro Geschäftsjahr werden ca. 3.200 Einzelanträge bei uns eingereicht, bearbeitet und überwiegend auch bewilligt.

Hinter diesen nackten Zahlen versteckt sich bei den zuständigen Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle ein erheblicher Aufwand, der viel Sachkenntnis und Umsicht verlangt. Auch wenn wir zu allen Förderprogrammen inzwischen gut verständliche schriftliche Informationen und teilweise Demonstrationsvideos zur Antragstellung im BSBnet erstellt haben, so bleiben viele schriftliche Anfragen zu beantworten und telefonische Auskünfte zu erteilen. Dass es in diesem Bereich unserer Arbeit nur ganz selten zu Beschwerden kommt, ist ein Beleg für die gute Arbeit der Geschäftsstelle.

Anträge der Vereine für	Bearbeitete Anträge			Ausgezahlte Zuschüsse		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Zuwendungen an Jubiläumsvereine	52	43	36	9.600,00 €	6.000,00 €	5.600,00 €
Förderung Kooperation Kindergarten – Verein (PFiFF)	57	82	130	11.600,00 €	25.700,00 €	41.400,00 €
Förderung Kooperation Schule – Verein	1.347	1.363	1.388	336.040,00 €	336.380,00 €	343.760,00 €
Förderung Anschaffung Sportgeräte	141	160	152	228.408,00 €	250.707,00 €	248.582,00 €
Förderung Vereinssportstättenbau	226	208	235	2.369.510,00 €	2.441.900,00 €	2.953.010,00 €
Förderung Beschäftigung lizenzierter Übungsleiter	1.353	1.343	1.323	2.542.618,80 €	2.562.127,20 €	2.537.297,55 €
	3.176	3.199	3.264	5.497.776,80 €	5.622.814,20 €	6.129.649,55 €

Vereinsberatung

Nach wie vor ist die Beratung unserer Mitgliedsorganisationen ein Schwerpunkt unserer täglichen Arbeit, der von vielen Mitarbeitenden im Haupt- und Ehrenamt gestemmt wird.

Wenngleich der Bereich insgesamt sehr vielfältig ist, liegt der Schwerpunkt auf der Vereinsberatung in (satzungs-)rechtlichen Fragen, im Bereich der Finanzen und im Sportstättenbau.

Die Ausdifferenzierung in „Sofort-Auskunft", „Fachberatung" und „Moderation von Vereinsentwicklungsprozessen" hat sich bewährt und wird, auch im Zuge des BSB.Regio-Projektes, weiterentwickelt.

Bei der Fachberatung erleichtert uns die Erstellung und laufende Verbesserung unserer kommentierten Mustersatzungen die Arbeit in vielen konkreten Beratungssituationen, beispielweise im Zuge von Vereinsaufnahmeverfahren oder bei Anfragen von Vereinen, Sportkreisen oder Fachverbänden zu konkreten Satzungsthemen. Zugenommen haben Fragen zu Fusionen und Verschmelzungen. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet derzeit einen Leitfaden für Vereine, die sich mit solchen Gedanken tragen. Auch die Erweiterung unserer Online-Informationen durch die Plattform BSB.VIBSS wird ab Herbst die fachliche Beratung durch weiteres Informationsmaterial unterstützen.

Unter dem Strich lässt sich erkennen, dass Beratungsanfragen im Laufe der letzten drei Jahre zugenommen haben und der kompetente Rat des BSB Nord sehr geschätzt wird.

Josef Pitz,
Vertreter der Sportkreise im Präsidium

„Es ist gut zu wissen, dass unsere Vereinsmitarbeiter sich mit allen Fragen an die Geschäftsstelle in Karlsruhe wenden können."

Badische Sportjugend im BSB Nord (BSJ)

Die BSJ versteht sich als Ansprechpartner in allen überfachlichen Jugendfragen und berät zu Fragen der Aufsichtspflicht und des Jugendschutzes sowie zu den Themen Jugendordnung und Rechte bzw. Pflichten Minderjähriger im Verein. Sie organisiert Bildungsangebote (s. Rubrik Bildung) und wickelt Jugendzuschüsse ab (s. Rubrik Förderprogramme).

Badische Sportjugend
im Badischen Sportbund Nord e.V.

Zu den weiteren Serviceleistungen gehört die Beantragung von Freistellung (Sonderurlaub) für Lehrgangs-Teilnahmen oder die Betreuung von Jugendfreizeiten für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit. Darüber hinaus stellt die BSJ die Jugendleiter-Card (Juleica), die ermäßigte BahnCard für Juleica-Inhaber/innen sowie die Jugendherbergsgruppenkarte aus und vermittelt Referenten zu überfachlichen Jugendthemen für Fachverbände und Sportkreise. Außerdem unterstützt die BSJ die BWSJ in ihrer jugendpolitischen Arbeit und bei der Weiterentwicklung der Freiwilligendienste.

Randnotiz:
In den Jahren 2014 und 2015 hat das BSJ-Sekretariat jeweils genau 272 Anträge auf Freistellung bearbeitet und an den Arbeitgeber der Engagierten weitergeleitet - so viele wie nie zuvor!

Zukunftsplan Jugend

Im März 2013 hat die BSJ gemeinsam mit der Badischen Sportjugend Freiburg und der Württembergischen Sportjugend im Namen der Baden-Württembergische Sportjugend (BWSJ) den Zukunftsplan Jugend unterzeichnet. Dieser sichert den Jugendverbänden für die Laufzeit 2013 bis 2016 finanzielle Planungssicherheit zu, da die seitherigen Titelgruppen des Landeshaushaltes nicht gesenkt werden. Darüber hinaus wurde die Anzahl der vom Land geförderten Bildungsreferentenstellen erhöht. Im März 2014 konnte so auch bei uns eine weitere halbe Stelle eingerichtet werden, so dass wir seitdem mit 1,5 Bildungsreferentinnen operieren können. Daher konnten wir sowohl die Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedorganisationen im Lehrwesen als auch die Präventionsarbeit ausbauen.

Prävention sexualisierter Gewalt

Gemeinsam mit der Sportkreisjugend Karlsruhe wurde die Informationsbroschüre „(Aktiv) Gegen sexualisierte Gewalt im Sport!“ erstellt. Es handelt sich um eine „Wendebroschüre“, die sich an Vereinsverantwortliche und -funktionäre sowie Trainer/Übungsleiter und Betreuer richtet.

Ferner haben wir in Kooperation mit Sportkreisen und Jugendämtern zahlreiche Seminare zum Thema durchgeführt und etliche Mitgliedsorganisationen in Präventionsfragen beraten.

Auszeichnung vorbildlicher Jugendarbeit

Ein ganz besonderes Anliegen ist die Würdigung vorbildlicher Jugendarbeit. Dies geschieht einerseits durch die Ehrung engagierter Personen. Andererseits zeichnet die BSJ alle zwei Jahre Vereine im Rahmen des BSJ-Vereinswettbewerbes aus. 2013 stand der Wettbewerb unter dem Motto „Grenzenlos“, 2015 wurde die „etwas andere Jugendfete“ gesucht. Zahlreiche Projekte zeugen von der Kreativität und dem Engagement unserer Vereine.

Start-up

Im Jahr 2015 hat die BSJ mit „Start-up“ ein Jugendbeteiligungs- und Förderprojekt zur Implementierung neuer Sportangebote im Jugendbereich unserer Vereine eingeführt. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass junge Menschen unter 27 am Entstehungsprozess der neuen Angebote beteiligt waren.

START-UP

Das Spektrum der 2015 mit einer Anschubförderung in Höhe von 250,– Euro geförderten Start-ups reicht von Floorball und Parcours über Triathlon bis hin zu Tanzen. Neben dieser Anschubförderung können die Vereine im zweiten und dritten Jahr des neuen sportlichen Angebots Anschlussförderungen von jeweils weiteren 250,– Euro erhalten, wenn sie gewisse Voraussetzungen erfüllen.

polytan

QUALITÄT ENTSTEHT AUS LEIDENSCHAFT

SPORTBELAG-SYSTEME DER ZUKUNFT. VON POLYTAN.

Seit über 40 Jahren entwickeln, produzieren und verlegen wir hochwertige Kunststoffbeläge und Kunstrasensysteme in aller Welt. Um unseren Kunden, Bauherren, Planern, Vereinen und vor allem den Athleten die perfekte Basis für Ihre Erfolge zu verschaffen: Für die einen bietet Polytan beste sportphysiologische Performance, für die anderen Langlebigkeit und Nachhaltigkeit. Daran arbeiten wir jeden Tag. Mit vollem Einsatz. Mit Know-how. Und mit Leidenschaft.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com

Vereins- und Mitgliederentwicklung

Mit der Umstellung der Bestandserhebung auf jahrgangsweise Mitgliedermeldungen haben sich für den BSB neue Auswertungsmöglichkeiten wie Alterspyramiden oder Zusammenstellungen neuer Altersgruppierungen eröffnet.

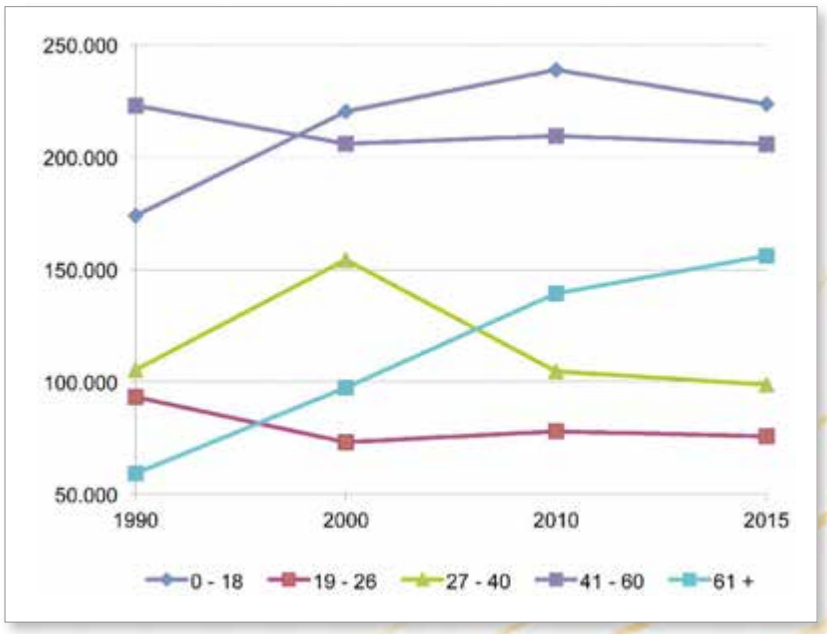
Gesamt- und Sportkreisentwicklung

Blickt man auf die Gesamtentwicklung der Mitglieder in Nordbaden von 2013 bis 2015, so ist ein minimaler Rückgang um 0,2% auf knapp 760.000 Mitglieder festzustellen. Bei den Sportkreisen konnten gegen den Trend Heidelberg, Mannheim und Karlsruhe Mitglieder hinzugewinnen.

Mitgliederentwicklung in den Sportkreisen 2013 – 2015

	Mitglieder 2013	Mitglieder 2014	Mitglieder 2015	Differenz 2013 – 2015	%
Tauberbisch.	40.460	39.938	39.988	-472	-1,2
Buchen	36.849	37.117	36.658	-191	-0,5
Mosbach	37.098	38.337	36.866	-232	-0,6
Sinsheim	55.610	54.851	54.555	-1.055	-1,9
Heidelberg	128.995	128.742	129.624	629	0,5
Mannheim	149.127	147.618	147.328	-1.799	-1,2
Bruchsal	69.633	69.899	70.282	649	0,9
Karlsruhe	166.481	166.084	168.327	1.846	1,1
Pforzh.-Enzkreis	77.085	76.422	76.211	-874	-1,1
Gesamt	**761.338**	**759.008**	**759.839**	**-1.499**	**-0,2**

Mitgliederentwicklung nach Alter 1990 – 2015



Mitglieder nach Alter und Geschlecht

Die Mitgliederentwicklung nach Altersgruppen ist von der demografischen Gesamtentwicklung geprägt. Inzwischen sinken die Mitgliederzahlen im Kinder- und Jugendalter, bei nach wie vor sehr hohem Organisationsgrad, was sich an der Alterspyramide gut erkennen lässt. Im höheren Alter steigen dafür die gemeldeten Mitgliedschaften.

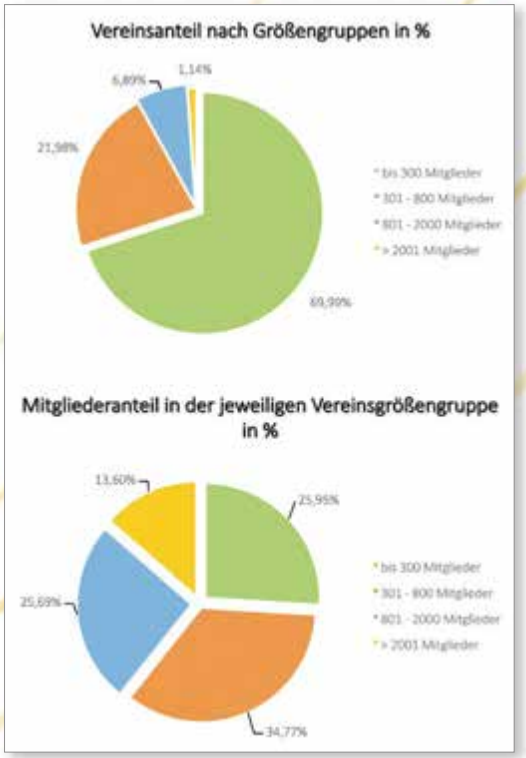
Beim Vergleich der Geschlechter entwickeln sich die Frauen moderat besser als die Männer. Der Frauenanteil liegt inzwischen bei 39,6% – allerdings ein langsamer Prozess; im Jahr 2000 lag der Anteil bei 37,9%.

Vereinszahlen und Verteilung der Mitglieder

Die Anzahl der nordbadischen Vereine ist in den letzten drei Jahren minimal gesunken. Das heißt aber nicht, dass keine Bewegungen stattfinden. Im Zeitraum von 2013 bis 2015 sind 58 Vereine neu eingetreten und 65 Vereine ausgeschieden. Bei der letzten Erhebung waren 2.466 Vereine Mitglied im BSB Nord.

Interessant ist auch die Verteilung nach Größenklassen. Während ca. 70% der Vereine Kleinvereine mit bis zu 300 Mitgliedern sind, machen die größten Vereine über 2.000 Mitglieder nur ca. 1% aus. Dennoch sind in letztgenannter Gruppe etwas über 13% der Mitgliedschaften gemeldet und in der größten Vereinsgruppe „nur" 26% der Mitglieder (siehe Grafiken).

Vereine und repräsentierte Mitglieder nach Größengruppen



Organisationsgrade

Die **Alterspyramide** (s. Abbildung) zeigt den Aufbau des BSB Nord nach Geschlechtern getrennt in orange (weiblich) und grün (männlich). In rosa (weiblich) und hellblau (männlich) ist die Bevölkerung Nordbadens hinterlegt. Das ermöglicht einen Vergleich, in welchen Altersabschnitten der Sport im Vergleich zur Bevölkerung stark oder weniger stark repräsentiert ist, also eine optische Einschätzung des Organisationsgrades.

In welchen Lebensabschnitten erreicht der Sport Männer und Frauen besonders gut?

0 – 2 Jahre (Kleinkindalter): Hier ist der Mitgliederanteil im Vergleich zur Bevölkerung noch gering ausgeprägt – das verwundert nicht.

3 – 6 Jahre (Vorschulalter): Bereits in diesem Altersabschnitt beginnt die größte Stärke des Vereinssports: die Kinder- und Jugendarbeit.

7 – 10 Jahre (Grundschulalter) sowie 11 – 14 Jahre (Frühe Pubertät): Die mitgliederstärksten Jahrgänge und der höchste Organisationsgrad finden sich in diesen Altersabschnitten.

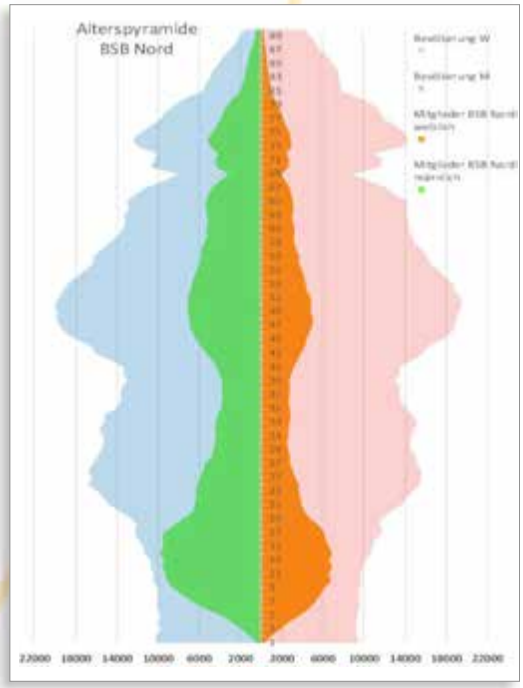
15 – 18 Jahre (Späte Pubertät): Der Anteil der Mitglieder geht bereits zurück.

19 – 26 Jahre (Berufsausbildung und -einstieg): In dieser Phase, die auch in vielen Sportarten die Hauptphase des aktiven Wettkampfsportes ist, sinkt der Mitgliederanteil bei beiden Geschlechtern, bleibt bei den Männern im Gegensatz zu den Frauen aber noch überdurchschnittlich.

27 – 35 Jahre (Berufliche Ausrichtung, Familiengründung) und 36 – 45 Jahre (Berufliche Entwicklung, Kinder): In diesen Lebensphasen spielt der Sport nicht die Hauptrolle, was sich am Anteil der Mitgliedschaften ablesen lässt.

46 – 65 Jahre: In einer Phase, in der beruflich die Weichen meist gestellt sind und Kinder erwachsen werden, schlagen sich die neu gewonnenen Freiheiten auch bei den Mitgliedschaften nieder, allerdings nur bei den Männern in deutlichem Umfang.

66 – 79 Jahre (Rentenalter): Erstaunlicherweise sinkt der Anteil der Frauen in diesem Alter wieder etwas, während er bei den Männern auf einem ordentlichen Niveau bleibt, obwohl die Mitgliederentwicklung in den letzten Jahren bei den Seniorinnen besser war als bei den Senioren. Dies spricht sehr stark dafür, dass es sich bei den Männern überwiegend um treue passive Mitglieder handelt. Ähnliches gilt für die Folgejahre (80 – 89 und 90+).



Alterspyramide BSB Nord: Die Alterspyramide zeigt die Mitgliederzahlen der A-Meldung im BSB Nord nach Altersjahren. Zum Vergleich wurde die Alterspyramide der Bevölkerung in Nordbaden hinterlegt.

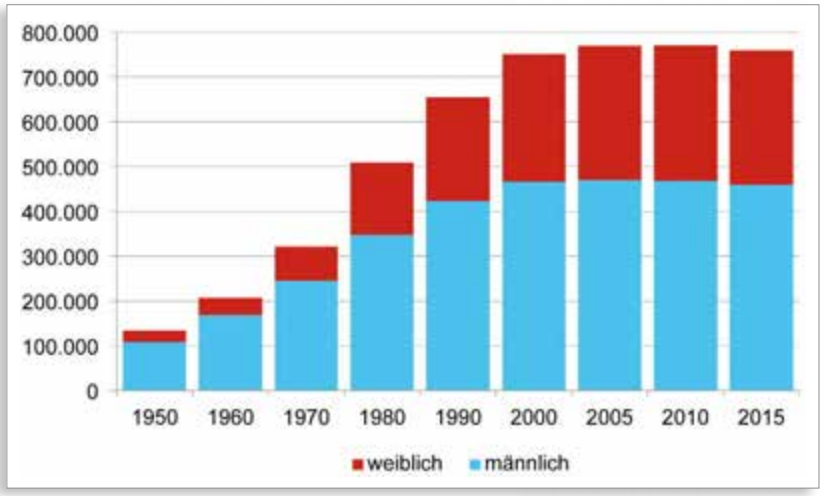
Fazit

Unter dem Strich bleibt nach wie vor Luft nach oben, um Frauen und Männer im mittleren und fortgeschrittenen Erwachsenenalter für den Vereinssport zu gewinnen. Bekanntermaßen fällt es dem Sport nach wie vor nicht leicht, Menschen im Verein zu halten oder zu gewinnen, die sich in der Phase der beruflichen Ausrichtung oder der Familiengründung befinden – natürlich ist das eine Lebensspanne, in der Sport für viele nicht die höchste Priorität besitzt.

BSB-Vizepräsident Harald Denecken

„Obwohl unsere Mitgliederzahlen in den vergangenen drei Jahren leicht rückläufig waren, können wir mit der Entwicklung ganz zufrieden sein. Vor allem der Zuwachs in der Altersklasse 61+ zeigt, wie wichtig der Vereinssport für diese Lebensphase ist – und zwar nicht nur als Ort des Sporttreibens, sondern auch der Gemeinschaft wegen."

Gesamtmitgliederentwicklung 1950 – 2015



Bildung

Strukturentwicklung im Bildungsbereich

Bildung ist ein sich im stetigen Wandel befindender Bereich. Nicht nur die inhaltliche Weiterentwicklung in den Fachbereichen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse machen eine ständige Prüfung der Lehrinhalte notwendig. Auch digitale Lehrräume bieten in speziellen Lehrbereichen Vorteile und Möglichkeiten, die Qualität der Lehre zu erhöhen. Noch wichtiger als die Wahl der Vermittlungsmethoden sind jedoch die Inhalte.

Peter Mayer-Enke wurde im September 2015 als Bereichsleiter verabschiedet, da es ihn aus familiären Gründen in den Osten Deutschlands gezogen hat. Mit seinen vielen konstruktiven Denkanstößen konnte er die Bildungsarbeit des BSB bereichern und für spezielle Themen sensibilisieren. Auch das von ihm eingeführte BSB-Sommerfest der Bildungsreferenten war eine Bereicherung für den Geschäftsbereich und wird als feste Institution weitergeführt. Mit Fiona Eckert konnte der BSB eine Nachfolgerin gewinnen, die dem Geschäftsbereich Bildung in den kommenden Jahren mit Sicherheit viele neue Impulse und Ideen mitgeben wird.

Gerhard Schäfer, Vizepräsident und Vorsitzender des Ausschusses Bildung und Qualifizierung

„Unser oberstes Ziel ist es, sowohl die Übungsleiter und Trainer als auch die Vereinsführungskräfte für ihre tägliche Vereinsarbeit optimal zu qualifizieren. Wir haben in den vergangenen drei Jahren unsere Bildungsveranstaltungen stetig ausgebaut – qualitativ und quantitativ. Gesetzliche Regelungen wie das Bildungszeitgesetz werden in den kommenden Monaten und Jahren mit Sicherheit noch einen großen Einfluss auf unsere Bildungsarbeit haben. "

Sportpraxis

Neben den BSB-eigenen Übungsleiteraus- und Fortbildungsangeboten wurden auch in den letzten drei Jahren zahlreiche Fachverbands-Trainerlehrgänge in Zusammenarbeit mit dem BSB-Lehrteam erfolgreich realisiert und bezuschusst. Insgesamt wurden im Zeitraum zwischen 2013 und 2015 vom BSB 14 ÜL-C und sechs ÜL-B Ausbildungen sowie 40 Fortbildungen durchgeführt.

Neue Lizenzen in der Sportpraxis im BSB Nord von 2013 – 2015	
Übungsleiter C	619
Trainer C Breitensport	856
Trainer C Leistungssport	1.014
ÜL B Prävention	120
ÜL B Ganztagsschule	15
ÜL B Rehabilitation	366
Gesamt	3.030

Aktuell sind in Vereinen des BSB 12.565 Übungsleiter und Trainer mit gültigen Lizenzen tätig, davon 1.534 mit einer Lizenz der zweiten Lizenzstufe. Alle Lizenzen werden nach den erfolgreichen Verhandlungen zum Solidarpakt III im Oktober 2015, ab dem Jahr 2017 mit nunmehr 2,50 Euro anstatt der bisherigen 1,80 Euro auf der ersten Lizenzstufe bezuschusst. Eine weitere positive Entwicklung bei der Anerkennung der Vereinstätigkeit zeigt sich in der angestrebten Berücksichtigung der Vereinsmanager-Lizenzen (VM-Lizenzen) sowie der Jugendleiterlizenzen im Bezuschussungssystem.

ÜL Zuschüsse 2015 (Stand 27.03.2015)

				ÜL C		Trainer C Breitensport		Trainer C Leistungssport		ÜL B Prävention		ÜL B Rehabilitation	
	Ausbezahlter Zuschuss	Vereine mit ÜL-Zuschuss	Abgerechnete Lizenzen	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m
SK Tauberbischofsh.	129.922,65 €	77	426	61	27	54	43	47	136	24	9	10	5
SK Buchen	108.998,10 €	65	375	62	38	42	33	29	89	27	7	21	6
SK Mosbach	101.443,95 €	81	342	46	20	26	50	36	116	27	4	7	3
SK Sinsheim	141.915,60 €	101	515	63	29	74	64	36	194	25	10	9	2
SK Heidelberg	483.102,45 €	222	1.728	187	117	148	236	252	568	67	16	64	9
SK Mannheim	491.122,80 €	235	1.866	200	107	154	243	249	621	89	20	79	25
SK Bruchsal	246.721,05 €	140	871	110	73	74	126	96	270	62	10	21	8
SK Karlsruhe	630.522,00 €	273	2.346	321	139	219	300	317	735	135	29	62	27
SK Pforzh.-Enzkreis	203.548,95 €	134	765	90	35	64	105	98	256	65	16	15	6
Gesamt	2.537.297,55 €	1.328	9.234	1.140	585	855	1.200	1.160	2.985	521	121	288	91

DOSB-Ausbilderzertifikat

Neben den Trainer- und Übungsleiterausbildungen bietet der Badische Sportbund auch für die Referenten und Bildungsverantwortlichen der Fachverbände mit dem DOSB-Ausbilderzertifikat eine entsprechende Weiterqualifikation an.

Das Ziel der Ausbildung ist es, die meist ehrenamtlichen Ausbilder und Bildungsverantwortlichen der Fachverbände in ihrer Arbeit und professionellen Entwicklung zu unterstützen.

Seit 2013 konnten wir erneut 34 Ausbilder weiterbilden und somit einen qualitativen Beitrag zur fachverbandspezifischen Ausbildung leisten. In der für 2016 geplanten Neuausrichtung der Ausbildung, soll ein noch passgenauerer Zuschnitt auf die speziellen Bedürfnisse der Ausbilder in ihrem Lehralltag, die Zielgruppe in den Trainerlehrgängen und das Tätigkeitsfeld in der Sportschule Schöneck gelegt werden.

Die Qualifizierung im Bereich Führung und Management wird weiter in den kommenden Jahren eine immer wichtigere Rolle spielen. Nicht zuletzt durch das neue Projekt BSB.Regio.

Vereinsmanager

Auch im Bereich des Vereinsmanagements ist der Badische Sportbund in den letzten drei Jahren seinem Bildungsauftrag erfolgreich nachgekommen und hat insgesamt 47 neue Vereinsmitarbeiter zur erfolgreich absolvierten Vereinsmanager C-Lizenz beglückwünschen dürfen. Das Ziel der VM-Ausbildung ist nach wie vor die Qualitätssteigerung des häufig nebenberuflich oder ehrenamtlich arbeitenden Vereinspersonals, besonders in den Kernbereichen der Vereinsarbeit.

Badischer Sportbund
Führung und Management

So wurden in den Jahren 2013 bis 2015 allein in Nordbaden 78 Veranstaltungen angeboten, an denen 1.230 Personen teilgenommen haben – und das mit durchweg positiven Rückmeldungen. Auch ein Indiz dafür, dass die Vereinsfunktionäre unsere Bildungsangebote im Bereich Führung und Management schätzen: in den letzten beiden Jahren musste keines der Seminare wegen einer zu geringen Teilnehmerzahl abgesagt werden – im Gegenteil, oftmals gab es sogar Wartelisten!

Um eine noch bedarfsgerechtere Ausbildung und Spezialisierung bieten zu können, wird sich die VM-Ausbildung im kommenden Jahr einer weiteren strukturellen Anpassung unterziehen, die mit Sicherheit einen deutlichen Mehrwert für die Teilnehmer mit sich bringen wird. Dabei können sich die Teilnehmer durch eine noch engere Zusammenarbeit der drei Sportbünde in Baden-Württemberg die Ausbildungsinhalte individueller nach ihren Bedürfnissen zusammenstellen und bekommen dennoch einen Überblick über die Gesamtarbeit im Verein.

Fachtagung

Seit einigen Jahren werden durch unsere Fachtagungen aktuell relevante Themen aufgegriffen. Die Fachtagung am 27. Juni 2015 befasste sich mit dem Thema „Multikönner Krafttraining“ und lieferte vielseitige Impulse für Vereine, sich mit dem Thema konstruktiv auseinander zu setzen. Mit 60 Tagungsgästen, 13 Referenten und 18 Workshops rund um das Thema Kraft war auch diese Fachtagung eine gelungene Veranstaltung, die neue Impulse in der Vereinslandschaft gesetzt hat.

Neben Chancen, die eine gut strukturierte Vereinsentwicklung im Bereich Kraft- und Fitnesssport mit sich bringen können, wurde auch der Stellenwert des organisierten Sports und der Sportvereine im Vergleich mit kommerziellen Fitnessanbietern kritisch diskutiert.

Auch für neue Krafttrainingskonzepte einzelner Übungsstunden wurden interessante Ansätze präsentiert und in der Praxis erprobt. Abgerundet wurde die Fachtagung durch hochqualifizierte Beiträge aus dem Bereich der Medizin und der Trainingswissenschaft.

Sportschule Schöneck

Als primäre Bildungsstätte des BSB bietet die Sportschule Schöneck ideale Bedingungen für die Aus- und Fortbildung von Trainern und Übungsleitern. Im Jahre 1953 gegründet, kann die Sportschule auf eine lange Tradition als feste Institution im Sport zurückblicken. Die vielfältigen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen in den letzten drei Jahren zeigen allerdings, dass sie sich auf diesem Ruf nicht ausgeruht hat.

Neben den Renovierungsmaßnahmen im Arkadenhaus, die zu einer Erhöhung der Bettenanzahl von insgesamt 140 auf 156 führten, wurde auch der Speisesaal durch seine Erweiterung modernisiert.

Dieser besticht den Besucher nun mit vielen liebevollen Details, beispielsweise mit Möbeln, die aus alten Turngeräten gebaut wurden.

Dank des besonderen Charmes der Sportschule, der ausgezeichneten Verpflegung und nicht zuletzt dank des freundlichen und kompetenten Personals, konnte die Sportschule im Zeitraum von 2013 bis 2015 eine ausgezeichnete Gesamtauslastung von 86% bis 89% verzeichnen.

Sportschule Schöneck
KARLSRUHE

Badische Sportjugend
im Badischen Sportbund Nord e.V.

Jugendbildung

Seit jeher ist es unser Bestreben, junge Menschen zu motivieren, ein Leben lang Sport zu treiben und ihnen durch Sport, Spiel und Bewegung Anregungen und Möglichkeiten zu geben, ihre Persönlichkeit zu bilden und soziales Verhalten zu fördern. Damit dies gelingt, bedarf es einer guten Ausbildung und regelmäßiger Fortbildung der in der Jugendarbeit engagierten Personen. In den Jahren 2013 bis 2015 hat die BSJ Ausbildungen zum Jugendleiter und SportAssistent sowie zahlreiche Fortbildungen, Tagesworkshops, Erste-Hilfe-Kurse angeboten. Insgesamt durften wir über 1.000 Teilnehmer bei unseren Lehrgängen begrüßen. Darüber hinaus wurden Kooperationsmaßnahmen umgesetzt. So ist beispielsweise eine Kooperation mit der Interessengemeinschaft Nordbadische Kinder- und Jugendheime und den Justizvollzugsanstalten Pforzheim und Adelsheim seit vielen Jahren fester Bestandteil unserer Arbeit.

Die SportAssistenten-Ausbildung, die insbesondere junge Personen ab 15 Jahren anspricht, erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage konnte das Angebot weiter ausgebaut werden. Seit 2014 werden nun drei Ausbildungen (Oster-, Pfingst- und Sommerferien) in der Sportschule Schöneck durchgeführt.

Da die SportAssistenten-Ausbildung als Grundlehrgang der Übungsleiter C-Ausbildung Profil Kinder bzw. der Jugendleiter-Ausbildung anerkannt wird, nutzen viele Absolventen die Quereinstiegsmöglichkeit.

Darüber hinaus fanden die Kooperationsmaßnahmen mit der Sportkreisjugend Tauberbischofsheim bzw. den Fachverbänden regen Zuspruch. Die dezentrale SportAssistenten-Ausbildung in Tauberbischofsheim hat sich bewährt und wurde jährlich angeboten. 2014 wurde erstmals eine SportAssistenten-Ausbildung in Kooperation mit dem Landesverband für karnevalistischen Tanzsport Baden-Württemberg gestartet, die aufgrund ihres großen Erfolges gleich im darauffolgenden Jahr wiederholt wurde. Im Bereich der Vereinsjugendmanager-Ausbildung kooperiert die BSJ seit Jahren mit dem Badischen Fußballverband. Auch hier können die Teilnehmer der beiden Grundkurse in den Aufbaulehrgang der Jugendleiter-Ausbildung einsteigen.

Förderung lizenzierter Jugendleiter

Intensiv beraten hat der BSJ-Vorstand die Frage einer finanziellen Förderung lizenzierter Jugendleiter. Das von diesen Personen gezeigte Engagement wird als genauso förderwürdig angesehen, wie das Engagement von lizenzierten Übungsleitern bzw. Trainern. Das Thema wurde in den Gesprächen zum Solidarpakt III platziert, so dass eine Landesförderung ab 2017 denkbar erscheint. Übergangsweise, d.h. bis eine Förderung lizenzierter Jugendleiter Realität ist, überreicht die BSJ seit 2015 jedem Teilnehmer, der eine Jugendleiterprüfung erfolgreich abgeschlossen hat, ein BSJ-Präsent sowie einen Bildungsgutschein in Höhe von 150,– Euro, der bei allen Lehrgängen des organisierten Sports in Anspruch genommen und über die BSJ abgerechnet werden kann.

Gerhard Schäfer gratuliert Heinz Janalik zu seinem 70. Geburtstag!

Das Team von Baden TV beim Dreh unseres Beitrags über das Sportabzeichen

Im Juli war DOSB-Präsident Alfons Hörmann zu Besuch im Haus des Sports

Das neu gewählte BSB-Präsidium beim Sportbundtag 2013

Sportbundtag 2013

Karlsruhes Sportbürgermeister
Martin Lenz beim Zirkeltraining 2015

Sommerfest 2013

Scheckübergabe des Gewinnsparvereins

Auszeichnung der TG Mannheim
im Rahmen der „Talentförderung im Sport“ 2014

Im Oktober 2015 unterzeichneten
die Sportbünde in Baden-Württemberg mit
der Landesregierung den Solidarpakt III

BSB-Vizepräsident Harald Denecken,
BSB-Mitarbeiterin Eva Zimmermann,
Herr Weiden vom BMI und
BSB-Geschäftsführer Wolfgang Eitel
beim Zirkeltraining 2015

Impressionen
der vergangenen drei Jahre

Förderprogramme

Sportstätten und Sportgeräte

„Mit dem Thema „Antragsstau“ haben wir noch immer zu kämpfen – daran wird voraussichtlich auch der Solidarpakt III nur wenig ändern können. Der Investitionsbedarf der Vereine ist nach wie vor sehr hoch, denn funktionsfähige Sportstätten sind die Grundlage für jeden Sportbetrieb. Wir werden auch in Zukunft versuchen Einfluss auf die Politik zu nehmen damit unsere Vereine optimal unterstützt werden.“

Vizepräsident und Vorsitzender des Sportstättenbau-Ausschusses, Bernd Messerschmid

Ungebrochen hoch ist die Zahl der Förderanträge unserer nordbadischen Vereine für die Sanierung und auch den Neubau von Vereinssportstättenbau-Maßnahmen.

Der Schwerpunkt liegt weiterhin auf der Sanierung bestehender Vereinssportanlagen. Hierzu zählen z.B. der kostenintensive Umbau von Spielfeldern, die Erneuerung von Heizungsanlagen, Dachsanierungen von Vereinsgebäuden oder auch die Sanierung von Dusch- und Umkleideräumen mit WC-Anlagen.

Der Badische Sportbund berät seine Mitgliedsvereine in der Geschäftsstelle oder auch vor Ort bei den anstehenden baulichen Maßnahmen, zeigt die Fördermodalitäten auf und ermittelt im Rahmen der geltenden Förderrichtlinien den förderfähigen Aufwand, welcher in vielen Fällen deutlich geringer ausfällt, als die beim Verein aufschlagenden Gesamtkosten. Bezuschussen kann der Badische Sportbund bei gegebener Förderfähigkeit und Beachtung der Bewilligungsbedingungen 30% der zuschussfähigen Kosten.

Im Verlauf des Jahres 2014 wurde in Abstimmung mit dem Badischen Sportbund Freiburg und dem Württembergischen Landessportbund der Finanzmittelbedarf zum Abbau des Antragsstaus in der Vereinssportstättenbau-Förderung in Höhe von 30 Millionen Euro ermittelt. Erfreulich sind die Ergebnisse des Solidarpaktes III mit dem Land Baden-Württemberg, welche eine Mittel-Aufstockung ab 2017 mit sich bringen werden. Diese Mittel werden wir für den Abbau des Antragsstaus und für eine Veränderung der seit vielen Jahren bestehenden Deckelungen bei den förderfähigen Aufwendungen verwenden.

TV Hambrücken – Fitnessraum

Thematisiert wurde der Vereinssportstättenbau bzw. dessen Fördermodalitäten auch bei der BSB-Fachtagung „Multikönner Krafttraining“ in der Sportschule Schöneck im Juni 2015. Vorgestellt wurde unter anderem das gelungene Beispiel des Neubaus eines Sport- und Bewegungszentrums eines Vereins mit weniger als 1.000 Mitgliedern.

ASV Grünwettersbach – Tischtennishalle

Die gemeinsam mit dem Badischen Fußball-Verband und Sportstättenbau Garten-Moser sowie Polytan veranstaltete Info-Rasen-Tour fand sowohl im Jahr 2014 als auch im Jahr 2015 großen Anklang und wird im Jahr 2016 mit wiederum drei regionalen Informations-Veranstaltungen fortgesetzt.

Zudem wurden Informations-Veranstaltungen zum Thema „Kosteneinsparungen durch Umrüstung von Hallenbeleuchtungen in LED-Technik“ mit der Firma ecobility sowie zur „Pflege von Tennisplätzen“ mit Sportstättenbau Garten-Moser angeboten.

An der Förderung von Sport- und Pflegegeräten hat sich die seit dem Jahr 2007 geltende Regelung, dass nur größere Geräte ab einem Mindestkostenaufwandswert von 2.000 Euro gefördert werden, keine Veränderung ergeben.

Eine Übersicht aller Anträge und ausgezahlten Zuschüssen kann der Tabelle auf Seite 19 entnommen werden.

Förderprogramme der Badischen Sportjugend

Auch in den Jahren 2013 – 2015 bildete die Bearbeitung von Zuschussanträgen und die Weiterleitung öffentlicher Mittel (Landesjugendplan und Förderprogramme des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales) einen Schwerpunkt der BSJ-Arbeit.

Die finanzielle Unterstützung von Jugendfreizeiten stellt weiterhin den größten Förderbereich dar. So konnten jährlich bis zu 350 Freizeiten unterstützt werden (Zuschüsse für Betreuer, finanziell schwächer gestellte Teilnehmer, Integrative Freizeiten). Darüber hinaus wurden zahlreiche Lehrgänge und Projekte sowie Zelte für Jugendfreizeiten finanziell gefördert. Die Förderrichtlinien für Sportkreisjugenden haben wir inhaltlich ausgebaut (zusätzliche förderfähige Maßnahmen) und mit Planungssicherheit durch feste Quoten versehen.

Zuschüsse online – OASE BW

OASE steht für Online-Antrag und Statistik-Erhebung. OASE BW ist eine aus Mitteln des Zukunftsplans Jugend geförderte Online-Plattform zur Abwicklung des Landesjugendplans (LJP) sowie zur Erfassung statistischer Daten der Jugendarbeit.

OASE BW wurde vom Evangelischen Jugendwerk Württemberg im Auftrag des Landes entwickelt und wird dort bereits eingesetzt. Die Plattform ist auch für andere Jugendverbände und weitere Förderprogramme nutzbar. Gemeinsam mit den Sportjugenden aus Württemberg und Südbaden und den Sportbünden hat sich die BSJ darauf verständigt, den Landesjugendplan zukünftig über OASE BW zu bearbeiten und ihren Mitgliedsorganisationen somit auch für den Bereich der Jugendförderung ein modernes und nutzerfreundliches Online-Verfahren zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich werden wir auch unseren Vereinszuschuss für Jugendfreizeiten über das Online-Portal abwickeln. Mit einer Inbetriebnahme von OASE BW für den Sport ist womöglich schon im Laufe des Jahres 2016 zu rechnen.

Volker Lieboner, BSJ-Vorsitzender

„Die finanzielle Unterstützung der sportlichen Jugendarbeit ist ein Wesensmerkmal der Badischen Sportjugend. Jeder eingesetzte Euro ist eine Zukunftsinvestition mit guter Renditeaussicht."

Leistungssport

Landesausschuss Leistungssport (LAL)

Die Förderung des Nachwuchsleistungs- und Spitzensports gehört zu den Kernaufgaben des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV), der hierfür den Landesausschuss zur Förderung des Leistungssports (LAL) gebildet hat. Der Badische Sportbund Nord (BSB) ist im LAL durch den BSB-Vizepräsidenten Claus-Peter Bach sowie die vom Präsidium entsandten Mitglieder Bernd Greiner (Tennis) und Klaus Hilpp (Tischtennis) vertreten. Der LAL hat seit der LSV-Mitgliederversammlung 2013 zwölf Sitzungen abgehalten. Claus-Peter Bach war außerdem Mitglied einer vom LSV berufenen Strategie-AG und einer Arbeitsgruppe, die ein neues Leistungssportkonzept erarbeitet hat.

Vizepräsident Claus-Peter Bach

„Ich bin der festen Überzeugung, dass mit dem neuen Leistungssportkonzept die Weichen für die Zukunft in die richtige Richtung gestellt wurden."

Die Leistungssportförderung im LSV wird von drei hauptamtlich Mitarbeitenden begleitet, die gegenwärtig 40 Sportarten aus dem olympischen und nichtolympischen Sport betreuen. Die Disziplin Inline-Speedskating wurde neu in die Förderung aufgenommen.

Im Jahr 2015 wurde der Leistungssport in Baden-Württemberg mit 13.926.200,– Euro aus dem Staatshaushalt gefördert. Das war gegenüber 2014 eine Steigerung in Höhe von 193.750,– Euro und entsprach den Festlegungen im Solidarpakt II. 4.864.200,– Euro wurden als vom LAL nicht beeinflusste Festbeträge ausgegeben für:

- die vier Olympiastützpunkte (2.500.000,– Euro);
- die sportmedizinischen Abteilungen (900.000,– Euro);
- die NADA (19.000,– Euro);
- Lehrertrainer (520.000,– Euro)
- für Investitionen in Sportstätten der Fachverbände und Olympiastützpunkte (925.000,– Euro).

Bei den Investitionen 2016 und 2017 steht die neue Boxhalle am Olympiastützpunkt Rhein-Neckar, die zu einer wesentlichen Verbesserung der Trainingssituation für die Basketballer, Handballer, Rugbyspieler, Tischtennisspieler und Volleyballer führen wird, auf Priorität 1.

Größter Ausgabeposten war – wie immer – die Vergütung des Leistungssportpersonals, für das der LSV zukünftig eine einheitliche Anstellungsträgerschaft anstrebt, mit 5.580.150,– Euro. Dies entspricht gegenüber 2014 einer Steigerung um 227.390,– Euro. In Zusammenarbeit zwischen Bund und Land konnten mischfinanzierte Trainerstellen für den Eiskunstlauf, Skisport, Hockey und Trampolinturnen eingerichtet werden. Demgegenüber sind die Förderung des Sporttreibens (Leistungslehrgänge, Talentsuche, Talentförderung, Physiotherapie) und die Reisekosten der Trainer mit 2.687.350,– Euro vergleichsweise gering. Es gilt gegenwärtig: Wir haben in Baden-Württemberg zwar eine große Anzahl hoch qualifizierter Trainerinnen und Trainer, aber nicht ausreichend Finanzmittel für deren praktische Tätigkeit. Hier wird der Solidarpakt III ab 2017 eine leichte Verbesserung bewirken.

Durch Folgekostenzuschüsse in Höhe von insgesamt 522.500,– Euro wurden 2015 26 Landesleistungszentren und Sportinternate unterstützt. Für Nordbaden sind dies die LLZ Eiskunstlauf Mannheim, Kanu Mannheim, Radsport Oberhausen, Rugby Heidelberg, Schießen Pforzheim, Tennis Leimen, Kunstturnen Mannheim und Tanzen Pforzheim mit insgesamt 149.000,– Euro. Weitere Fördermittel wurden für den Stützunterricht für Kaderathleten (20.000,– Euro), die Dopingprävention (35.000,– Euro), die Trainerfortbildung (25.000,– Euro) und Spitzensportmaßnahmen (200.000,– Euro) aufgewendet, mit denen Topathleten des Landes im Hinblick auf ihre Olympiateilnahme in Rio de Janeiro gezielt unterstützt werden. Um die Maßnahmen des Nachwuchsleistungs- und Spitzensports angemessen fördern zu können, hält es der LAL für dringend geboten, den Anteil für den Spitzensport aus dem Solidarpakt III wieder auf die ursprünglich gewährten 25 Prozent zu erhöhen. Übrigens: Landestrainer in Baden-Württemberg werden nach dem Berufsbild für Leistungssportpersonal des LSV vergütet und verdienen keine Reichtümer. Gehaltssteigerungen sind an die des Öffentlichen Dienstes gekoppelt.

Künftig sollen die Mitglieder des LAL in der Mehrzahl von den Fachverbänden nach Sportarten-Clustern gewählt werden. Die drei Sportbünde sollen jeweils durch ihr Präsidiumsmitglied für den Leistungssport vertreten sein.

Am 12. Februar 2014 wurde Claus-Peter Bach als Vertreter des LSV-Präsidenten Dieter Schmidt-Volkmar in das Kuratorium und den Vorstand der Stiftung soziale Hilfe Spitzensport in Baden-Württemberg entsandt. Die Gremien haben die Beilegung dieser Stiftung zur Stiftung Olympianachwuchs Baden-Württemberg zum 1. Januar 2016 vorbereitet und beschlossen – die niedrigen Zinsen ließen ein eigenständiges Fortbestehen nicht mehr sinnvoll erscheinen.

Talentförderung in Nordbaden

Auch der Badische Sportbund Nord hat sich die Förderung der Nachwuchsarbeit auf die Fahnen geschrieben. Seit 2013 erhielten acht Vereine als Sieger des Vereinswettbewerbs „Talentförderung im Sport“ 2014 einen Zuschuss von jeweils 3.000 Euro für die Förderung der Nachwuchsarbeit. Weitere vier Sportvereine erhielten Anerkennungspreise. Seit Bestehen der Auszeichnung reichten insgesamt 93 Sportvereine innovative und vielversprechende Konzepte ein. Eine Jury aus Sportjournalisten sowie Fachverbands- und BSB-Vertretern entscheidet über die Sieger, die in einer großen Auszeichnungsfeier geehrt werden.

Badischer Sportbund Leistungssport

Sehr erfreulich ist, dass der BSB im Vereinswettbewerb auch Vereine mit Sportarten auszeichnen kann, die ansonsten eher weniger Förderung erfahren. Die Palette reichte bereits von Rollstuhlrugby über Stepptanz, Rope Skipping und Trampolinspringen bis hin zu Softball und Triathlon.

Gruppenbild der ausgezeichneten Vereine des Wettbewerbs „Talentförderung im Sport“ 2014

Frauen und Sport

Badischer Sportbund
Frauen und Gleichstellung

Der organisierte Sport als größte Personenvereinigung in Deutschland ist ein Spiegel der Gesellschaft – inhaltlich wie zahlenmäßig. Der Anteil an weiblichen Vereinsmitgliedern im BSB Nord ist mittlerweile auf beinahe 40% angestiegen – leider findet sich dieses Zahlenverhältnis in den Führungspositionen unserer Vereinslandschaft nicht wieder. Dies zu ändern, ist eines unserer erklärten Ziele! Seit dem Sportbundtag 2010 ist der Aufgabenbereich der Frauen im Sport durch das Amt einer Vizepräsidentin im Präsidium des Badischen Sportbundes etabliert, um diesem Anliegen mehr Gewicht zu verleihen.

BSB-Vizepräsidentin Jutta Hannig

„Neue Strukturen und wertschätzende (Umgangs-)Kulturen ermöglichen innovative Strategien, um sich zukünftigen Herausforderungen möglichst vorbildhaft zu stellen und die Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen. Wir sind auf dem besten Wege dahin …“

Die Frauenvertretung im Badischen Sportbund besteht aus den gewählten Frauenvertreterinnen der Sportkreise, der Fachverbände und der Badischen Sportjugend, aus deren Mitgliedern der engere BSB-Ausschuss „Frauen und Sport“ gewählt wird; deren Vorsitzende ist BSB-Vizepräsidentin Jutta Hannig. Es ist gelungen, mit neuen Themen und deren Präsentationen in den unterschiedlichsten Gremien von vielen Akteuren wahrgenommen zu werden und innovative Impulse für zukünftige Entwicklungen zu geben.

1. Regionalversammlung 2014 der Frauen im Sport

Als erster Sportbund in Baden-Württemberg haben wir Frauen in Form einer Regionalversammlung zu diesen neuen Themenbereichen eingeladen. Unter der metaphorischen Überschrift „Bildungszug nach Lissabon 2020“ galt es, die veränderten Sichtweisen für lebenslanges Lernen auf Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowohl im europäischen Kontext (EQF = European Qualification Framework) als auch in den nationalen Umsetzungen wie dem DQR (Deutschen Qualifikationsrahmen) kennen zu lernen. Hierin liegt die große Chance einer Neubewertung und Anerkennung von ehrenamtlichen Tätigkeiten, nicht nur für Frauen.

Zukünftig geht man davon aus, dass jeder Mensch mehrere Berufe in seinem Leben ausüben wird. Alle Berufe haben Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Aber auch informell oder in non-formalen Settings, wie z.B. dem Sportverein, erwerbe ich Kompetenzen, über die ich bisher keine Nachweise oder Zertifikate erhalten habe. Dies wird sich zukünftig ändern. Denn alles was ich kann, zählt. Ich muss es nur in Form von Lernergebnissen (Learning Outputs/Learning Outcomes) beweisen können. Wie aktuell wir bereits 2014 waren, zeigt sich jetzt in der Form von Anerkennungen, sogenannten Kompetenzpässen, wie sie Flüchtlinge erhalten, die keine formalen Zeugnisse mehr vorweisen können.

Folgende Aufgaben liegen noch vor uns:
- Bereits erworbene Fähigkeiten in der ehrenamtlichen Vereinsarbeit bewusst zu machen
- Erarbeitung eines spezifischen Profils für Führungsaufgaben, speziell für Frauen in ihren Vereinen und Organisationen
- Modularisierung und Zertifizierung sowohl der Einzelmodule wie auch des Gesamtpaketes in Abstimmung mit nationalen und internationalen Standards (DQR/EQF)
- Darstellung, Durchführung und Unterstützung dieses „Best-Practice-Modells“ in einem Netzwerk für Frauen unter Einbezug des Web 2.0.

2. Regionalversammlung 2015 der Frauen im Sport

Anknüpfend an die 1. Regionalversammlung im November 2014 war das Ziel, tiefer in den Bereich der persönlichen Kompetenzen und deren Anerkennung in Form von Qualifizierungen einzusteigen. Motto der Veranstaltung war „Ehrenamt lehrt Leadership fürs Leben“. Also: Welche Lernergebnisse müssten Führungspersonen nachweisen können, damit sie in dieser Rolle und Funktion überzeugen? Welches Wissen, Können und Werte/Haltungen sollte Leadership beinhalten? Es wurde die Bildung einer AG aus Teilnehmerinnen der Regionalversammlung beschlossen, in der zunächst Kriterien gesammelt und entwickelt werden, aus denen eine Vorlage für ein Kompetenzprofil für Frauen in Führungspositionen entwickelt werden kann. Ein weiteres Thema wird die Möglichkeit einer Zertifizierung von Kompetenzen und Lernergebnissen durch den BSB sein. Etliche Teilnehmerinnen haben sich für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe gemeldet und nun gilt es, an dieser Strategie weiter zu arbeiten.

Partner und Förderer

Der Badische Sportbund Nord arbeitet sehr eng mit Partnerunternehmen zusammen, durch deren Unterstützung und Fachkompetenz der BSB die Bereiche „Service“ und „Beratung“ für die ca. 2.500 Vereine, neun Sportkreise und 51 Fachverbände weiter aufbaut. Wir wählen unsere Partner und Förderer sorgfältig aus.

ARAG Sportversicherung

Einen besonderen Status bei den Wirtschaftskooperationen besitzt der gesamte Bereich der Versicherung mit der ARAG-Sportversicherung im Haus des Sports. Sie schützt aktuell über 22 Millionen Aktive aus dem Vereins- und Verbandssport.

Vorteile für unsere Vereine:
- umfassender Basisschutz in den Bereichen Unfall-, Haftpflicht-, Vertrauensschaden-, Reisegepäck-, Kranken- und Rechtsschutzversicherung

Sportstättenbau Garten-Moser

Unser langjähriger Partner Sportstättenbau Garten-Moser aus Reutlingen ist Ansprechpartner für Neubau, Umbau, Renovation, Regeneration und Pflege sämtlicher Sportanlagen, wie zum Beispiel Fußballspielfelder oder Tennisanlagen.

Vorteile für unsere Vereine:
- kostenlose Info-Veranstaltungen zum Thema Rasenspielfelder oder Tennisplätze
- kostenlose Erstberatung auf Ihrer Sportanlage

G. BENZ Turngerätefabrik

BENZ stattet kleine Vereine bis hin zu kompletten Sporthallen für Schul-, Vereins- und Breitensport mit Sportgeräten aus.

Vorteile für unsere Vereine:
- 8 % Rabatt und 2 % Skonto auf alle Bestellungen aus dem BENZ-Katalog unter Angabe von Vereinsname und BSB-Vereinsnummer

HDI Versicherung AG

Die HDI bietet den Mitgliedern in Sportvereinen/-verbänden Versicherungslösungen für die private Sicherheit mit besonderen Konditionen.

Vorteile für unsere Vereine:
- spezielle Konditionen beispielsweise bei Haftpflicht- und KFZ-Versicherung

Lotto Baden-Württemberg

Unser Partner Lotto trägt mit den Erträgen aus den staatlichen Lotterien und Wetten zu einer stabilen Finanzierung des organisierten Sports bei. Seit Gründung der staatlichen Toto-Lotto GmbH sind über 2,8 Milliarden Euro in den Spitzen- und Vereinssport geflossen.

Deutscher Sportausweis

Der deutsche Sportausweis ist der offizielle Mitgliedsausweis der Sportvereine und das nationale Ausweissystem teilnehmender Landessportbünde, Spitzenverbände und des DOSB.

Vorteile für unsere Vereine:
- national einheitlicher Ausweis für alle Vereinsmitglieder
- Sonderkonditionen und Extra-Services bei beteiligten Wirtschaftspartnern

InterConnect

InterConnect entwickelt Webseiten und individuell angepasste, moderne Softwarelösungen für Vereine, Verbände und Sportbünde.

Vorteile für unsere Vereine:
- spezielle Konditionen auf IntelliWebs-Webseiten
- kostenlose IntelliWebs Kennenlern-Workshops

Polytan

Unser langjähriger Förderer Polytan hat sich durch Kunststoff- und Kunstrasenbeläge einen Namen gemacht.

Vorteile für unsere Vereine:
- kostenlose Info-Veranstaltungen zum Thema Kunstrasenspielfeld und Kunststoffsportflächen
- kostenlose Erstberatung auf Ihrer Sportanlagen

ecobility

Unser Förderer ecobility ist ein Systemhaus, das sich auf die Umrüstung konventioneller Beleuchtung auf LED in Sport-, Reit- und Lagerhallen fokussiert hat.

Vorteile für unsere Vereine:
- kostenlose Info-Veranstaltungen zum Thema LED-Beleuchtung
- spezielle Konditionen auf LED-Beleuchtungen

AfB

Die AfB in Ettlingen ist unser jüngster Förderer seit 2014. Dort wird gebrauchte IT-Hardware, wie zum Beispiel PCs, Notebooks und Drucker aufbereitet und kostengünstig weiterverkauft.

Vorteile für unsere Vereine:
- günstige Hardwareangebote im AfB-Webshop
- kostenlose Beratung

BSB.Regio – Verbandssystem sucht noch mehr Vereins-Nähe

BSB.Regio

Hintergrund

Blickt man in die Sportentwicklungsberichte (SEBs) der vergangenen knapp zehn Jahre, so kann einem angesichts der zunehmenden Problemlagen der baden-württembergischen Sportvereine schon etwas mulmig werden. Dramatisieren sollte man freilich nichts, schließlich ist die Vereinsführung auch früher nie leicht gewesen. Aber wenn inzwischen mehr als jeder dritte Verein behauptet, mindestens ein existenzbedrohendes Problem zu haben, so stimmt dies schon nachdenklich. Die Kardinalprobleme sind Bindung und Gewinnung Ehrenamtlicher, dann folgen Bürokratiebelastung sowie die Bindung und Gewinnung von Übungsleitern/Trainern, jugendlichen Leistungssportlern und Mitgliedern.

Neben den Sportentwicklungsberichten lassen auch die Analysen der Bestandsvereine aufhorchen, also all jener Vereine, die seit vielen Jahren Mitglied im Sportbund sind. Diese entwickeln sich, bezogen auf die Mitgliedermeldungen, nicht positiv.

Unter dem Strich decken sich diese Daten mit den Erfahrungen der Verbände und den Rückmeldungen von Vereinsvertretern. Die vergangene Legislaturperiode wurde daher intensiv genutzt, um Strategien zur noch besseren Unterstützung unserer Mitgliedsvereine zu entwickeln.

Ausgehend von Diskussionen im BSB-Präsidium Ende 2013 wurde in der Präsidiumsklausur Anfang 2014 ein erstes Konzept geschmiedet, das dem Hauptausschuss vorgestellt wurde. Dieser befand die Stoßrichtung für goldrichtig und empfahl die Einsetzung einer AG zur Erstellung eines detaillierten Konzeptes. Als Ergebnis schlug die Arbeitsgruppe das Projekt „BSB.Regio“ mit einer Laufzeit von 2016 bis 2020 vor, das vom Hauptausschuss im März 2015 einstimmig befürwortet wurde.

Die Projektsteuerungsgruppe mit Vertretern des BSB Nord, der Fachverbände, der Sportkreise und der Sportjugend nahm im Herbst 2015 ihre Arbeit auf. Die Pfeiler im Rahmen des Projektes:

Vor-Ort-Beratung

Beratung vor Ort, ob mit oder ohne thematischen Schwerpunkt soll den Mitgliedsvereinen helfen, ihre Vereinsentwicklung aktiv und erfolgreich zu gestalten. Damit es nicht am Geld scheitert, geben wir die damit verbundenen finanziellen Aufwendungen nicht 1:1 an die Vereine weiter.

Mehr kurze Schulungen

Die Schulungen richten sich an unterschiedliche Funktionärsgruppen – Kassiere, Jugendleiter, Vorsitzende, Sportwarte usw. Diese dezentralen Abendveranstaltungen unterstützen die Ehrenamtlichen in ihrer Arbeit durch die Vermittlung und den Austausch zu klar umrissenen Themen. Keine langen Anfahrtszeiten, geringere Kosten, schnelle und präzise Information.

Kontakttreffen für neue Ehrenamtliche und junge Engagierte

Ehrenamtliche noch stärker zu unterstützen ist ein zentrales Ziel des Projektes. Dabei ist die Vernetzung von Verband und Verein gerade für neue Ehrenamtliche besonders wichtig. Aber nicht nur neue Ehrenamtliche, auch junge Engagierte, der ehrenamtliche Nachwuchs, sind auf dem Schirm.

BSB.VIBSS

DOSB-Innovationsfonds

Auch der DOSB sieht dieses Projekt als innovativ und förderwürdig an und hat es in die Förderung aus den Mitteln des Innovationsfonds aufgenommen.

DOSB INNOVATIONS FONDS

Dieses Projekt wird unterstützt durch den Innovationsfonds des DOSB.

Einmalig ist wohl der enge Zusammenschluss der verbandlichen Strukturen bei der Entwicklung der definierten Regio-Angebote und der Kommunikation in Richtung Mitgliedsvereine. Die Leistungen im Laufe der Zeit permanent an die Bedürfnisse der Vereine anzupassen ist ein hervorragender Ansatz, um zu vermeiden, dass am Bedarf vorbei geplant wird.

BSB.VIBSS

Um die Schulungs- und Beratungsmaßnahmen durch Online-Informationen zu unterstützen, wird mit BSB.VIBSS ein neues Informationsportal für das Vereinsmanagement das vorhandene, sehr gute Angebot unter www.badischer-sportbund.de und auf den Seiten der Fachverbände, der Sportkreise und der Sportjugend ergänzen.

Viele Vereinsmanagement-Informationen werden ab Herbst 2016 unter http://bsb.vibss.de die tägliche Vereinsarbeit unterstützen.

Zeithorizont

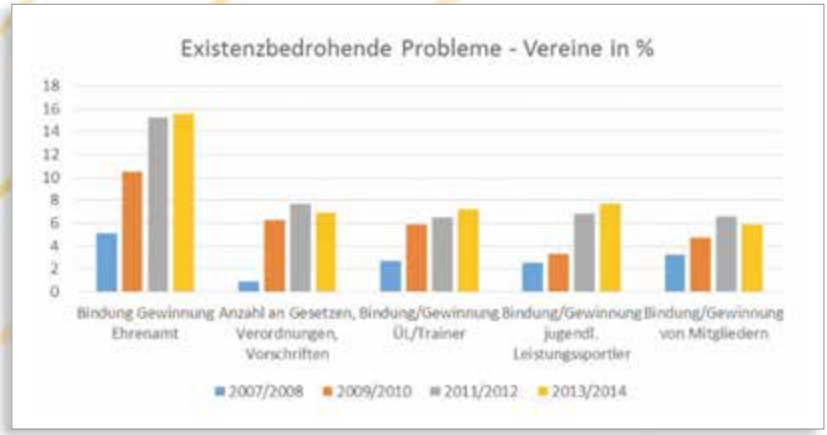
Projektstart ist nach den Sommerferien 2016. Der BSB Nord und alle beteiligten verbandlichen Strukturen informieren über den Projektverlauf und die konkreten Angebote, die im Laufe der Zeit eingeführt und ausgebaut werden.

Marianne Rutkowski, Vertreterin der Fachverbände

„BSB.Regio ist gerade für uns Fachverbandsvertreter ein sehr wichtiges Projekt. Nur durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit des Dachverbandes mit seinen Fachverbänden und Sportkreisen kann es uns gelingen, alle Vereine im Verbandsgebiet zu erreichen und zu unterstützen.“

Helmut Sickmüller, Vertreter der Fachverbände im Präsidium

Existenzbedrohende Probleme



Öffentlichkeitsarbeit

Welche Themen sind für unsere Vereine wichtig? Mit welchen Themen gehen wir an die Öffentlichkeit? Wie präsentieren wir uns und den Vereinssport?

Das alles und noch viel mehr fragen wir uns tagtäglich, wenn es darum geht, sowohl uns als auch unsere Vereine in der Öffentlichkeit darzustellen. Dabei ist immer klar: Öffentlichkeitsarbeit ist eine Querschnitts-Aufgabe. Jeder Bereich und jedes Projekt kann nur erfolgreich umgesetzt und dadurch bekannt werden, wenn es entsprechend präsentiert wird. Lehrgänge, Seminare, Kooperationsmaßnahmen mit Schulen und Kindergärten, Auszeichnungsfeiern – all unsere Themen und Veranstaltungen werden in den verschiedensten Medien präsentiert, damit unsere Mitglieder immer auf dem neuesten Stand sind.

Randnotiz:
„Alleine mit unserer Info-Mail, Sport in BW und unserer Homepage erreichen wir monatlich mehr als 31.000 Menschen!"

Doch nicht nur die Mitglieder gilt es zu informieren, auch die Öffentlichkeit soll und muss auf bestimmte Themen aufmerksam gemacht werden – wie es das Wort „Öffentlichkeitsarbeit" schon sagt. So haben wir beispielsweise im Jahr 2014 eine große Kampagne zum Thema „Sportstättenbau" gestartet: Vor-Ort-Termine mit der Presse, medienwirksame Übergaben von Bescheiden an Vereine, eine Artikel-Reihe in Sport in BW, in der das Thema aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchtet wurde, ein Fernsehbeitrag bei Baden TV, Pressemitteilungen – all das hat dazu beigetragen, dass das Thema „Fördermittelknappheit beim Sportstättenbau" nicht nur in den Medien, sondern auch in der Politik präsent war – nicht zuletzt bei den Verhandlungen des Solidarpakts III. Der neuerliche Solidarpakt wurde Ende 2015 verabschiedet und beschert nun auch dem Sportstättenbau mehr Zuschussmittel.

Man sieht also: Die Möglichkeiten sind vielfältig, die Zielgruppen unterschiedlich, und doch schaffen wir es immer besser, die für uns wichtigen Informationen über die verschiedenen Kanäle an die richtigen Personen zu adressieren.

BSB Info-Mail

Empfänger: ca. 7.000
Versand: monatlich

Unser Newsletter mit den wichtigsten Informationen rund um den Vereinssport: Änderungen in der Gesetzgebung, neue Formulare, freie Plätze bei Lehrgängen, Ausschreibungen zu Wettbewerben, …

Kurz und bündig wird das Thema in unserer Info-Mail angerissen und auf unserer Homepage ausführlich dargestellt.

Pressemitteilungen

Turnus: ca. alle drei Wochen

Pressemitteilungen sind und bleiben für die Presse die wichtigste Informationsquelle – und für uns das beste Medium, um auf sportpolitische Themen hinzuweisen und öffentlich Stellung zu beziehen.

Deshalb haben wir in den vergangenen drei Jahren die Anzahl an Pressemitteilungen stetig erhöht – und das hat sich ausgezahlt: Wir konnten deutlich mehr redaktionelle Beiträge in Tageszeitungen, Nachfragen von Journalisten oder Anfragen zu bestimmten Themen vermerken. Und obwohl wir wissen, dass die Aufmerksamkeit in den Medien nicht von heute auf morgen erheblich gesteigert werden kann, sind wir uns sicher, dass wir auf einem guten Weg sind und den organisierten Sport schon jetzt gut präsentieren.

www.badischer-sportbund.de

Zugriffe pro Monat: ca. 16.000

Mit keinem anderen Medium erreichen wir so viele Menschen wie mit unserer Homepage! Unsere Zugriffszahlen steigen von Monat zu Monat. Und genau das nahmen wir zum Anlass, uns zu fragen: „Wie können wir unsere Vereine auf unserer Homepage noch mehr Informationen und Hilfsmittel zur Verfügung stellen? Wie muss sie gestaltet sein, damit die Nutzer diese noch schneller und einfacher finden?“

Schnell kamen wir zum Schluss: ein umfassender Relaunch muss her! Sich mit Agenturen abstimmen, Texte überarbeiten, Layouts ändern, neue Bilder suchen und und und – es gibt viel zu tun für unsere Projektgruppe „Homepage“.

Voraussichtlich wird unser neuer Internetauftritt kurz vor dem Sportbundtag 2016 online gehen – wir sind gespannt auf das Ergebnis!

Sport in BW

Auflage: 8.000
Erscheinung: monatlich

Auch in Zeiten der digitalen Revolution nach wie vor eines unserer wichtigsten Medien: Sport in BW – das Verbandsmagazin der baden-württembergischen Sportbünde.

Es vereint Informationen des Landessportverbandes Baden-Württemberg und aktuelle Nachrichten des BSB Nord und wird ergänzt durch Beiträge der Sportjugend, Sportkreise und Fachverbände.

BSB auf YouTube – Kooperation mit Baden TV

Episoden: 70

Bereits seit 2010 besteht die Kooperation mit Baden TV, in der die Sendereihe „Vereinssport im Fokus“ Vereine und deren Aktivitäten in der Vordergrund rückt.

Nachdem wir bis 2014 vor allem Veranstaltungen von Vereinen vorgestellt hatten, haben wir im letzten Jahr zum ersten Mal auch aktuelle Themen aufbereitet: Welche Probleme bringt das Mindestlohngesetz mit sich? Und wie geht beispielsweise die Sektion Karlsruhe des Deutschen Alpenvereins mit diesen um?

Das alles und weitere Folgen findet man online auf unserer Homepage, aber auch auf unserem neuen YouTube-Kanal, auf dem alle Folgen „Vereinssport im Fokus“ zu finden sind.

Seit Februar 2016 kooperieren wir nun im Rahmen der wöchentliche Sportsendung TRIKOTTAUSCH – der Sporttalk blickt hinter die Kulissen des Sports in der Region. Was treibt Sportler und Mannschaften zu Höchstleistungen? Welche Rahmenbedingungen braucht es, um Erfolge möglich zu machen? Moderator Dennis Meckler diskutiert mit seinen Gästen auf dem Podium und rückt speziell den Sport in und aus der Region in den Mittelpunkt.

Sportabzeichen

100 Jahre Deutsches Sportabzeichen

Das Deutsche Sportabzeichen (DSA) feierte im Jahr 2013 seinen 100. Geburtstag. Die Idee Carl Diems, die 1913 das Sportabzeichen entstehen ließ, wurde dabei immer beibehalten: Möglichst viele Menschen sollen gesund und fit im Alltag sein und jährlich sportliche Übungen absolvieren.

Jedoch konnte nicht an allem festgehalten werden und somit wurde das 100-jährige Bestehen Anlass zu einer grundlegenden Reform. Um der anfänglichen Kritik entgegenzuwirken, führte der BSB, der die Förderung des DSA auch in seiner Satzung verankert hat, in allen neun Sportkreisen Nordbadens Schulungen zur Einführung der Neuerungen durch. Die Vorstellung der im Jahr 2013 ebenfalls neu eingeführten kostenlosen Internetplattform (SpAz) war bei diesen Schulungen ein wichtiger Bestandteil. Prüferinnen und Prüfer können damit nun elektronisch die Leistungsdaten der Absolventen erfassen und übermitteln, sodass eine schnellere Bearbeitung und Beurkundung möglich ist.

Die gestiegene Zahl der Sportabzeichen-Absolventen seit 2013 spricht für sich und räumte auch die letzten Zweifel an der Reform aus. Im Jahre 2014 konnte der deutsche Fitnessorden an 15.428 Jugendliche und 5.618 Erwachsene verliehen werden. Das bedeutet, dass 2014 insgesamt 1.365 Sportabzeichen mehr abgelegt wurden, als im Vorjahr und somit ein neues Rekordergebnis erzielt wurde.

Schulwettbewerb

Zu diesen guten Resultaten trägt natürlich in hohem Maße auch der jährliche Sportabzeichen-Schulwettbewerb bei. Leider ist die BARMER-GEK als langjähriger Förderer aus diesem Projekt ausgestiegen, sodass die Badischen Sportbünde für dessen Finanzierung seit 2014 alleine aufkommen müssen. Ab 2016 werden die Sportkreise die Abwicklung nun in eigener Regie durchführen.

Europäische Woche des Sports

Sportliche Höhepunkte im Jahr 2015 waren das „Zirkeltraining“ und die „Europäische Woche des Sports“ in Deutschland. Diese fand vom 7. bis 13. September 2015 in Karlsruhe statt. Der DOSB und der BSB wurden zum Veranstalter dieses erstmalig durchgeführten Projekts der Europäischen Union. Mithilfe nationaler Koordinatoren in allen EU-Mitgliedsländern wurde für mehr Sport und Bewegung geworben und durch die Nutzung des Hashtags #BeActive wurden die Aktivitäten aller Länder miteinander vernetzt.

Zirkeltraining

Eingebettet in die „Europäische Woche des Sports“ war das „Zirkeltraining“, das am 13. September 2015 anlässlich des 300. Karlsruher Stadtgeburtstags auf dem Schlossplatzgelände in Karlsruhe stattfand. An diesem Tag gelang es die Parkanlage in einen riesengroßen Sportplatz umzuwandeln und rund 25.000 Sportbegeisterte dazu zu bewegen, u.a. das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. Für noch mehr Spaß sorgten Stationen auf dem Schlossplatz sowie auf dem „Zirkel“, welcher rund um den Schlossplatz führt. Hier präsentierten sich über 60 Vereine und Fachverbände mit Schnupperangeboten, Vorführungen und verschiedenen Shows. Nicht nur die Besucher waren vom „Zirkeltraining“ begeistert, sondern auch das Fernsehen. Im Rahmen der Sendereihe „Vereinssport im Fokus“ wurden verschiedene Beiträge produziert und auch das ZDF und die SWR-Landesschau übertrugen das Geschehen in Karlsruhe.

DEUTSCHES SPORTABZEICHEN

Abgelegte Sportabzeichen von 2013 – 2015	
Kinder und Jugendliche	14.263
Männer und Frauen	5.418
Gesamt BSB Nord 2013	19.681
Kinder und Jugendliche	15.428
Männer und Frauen	5.618
Gesamt BSB Nord 2014	21.046
Kinder und Jugendliche	15.611
Männer und Frauen	5.552
Gesamt BSB Nord 2015	21.163

Nationale Förderer:
Sparkasse
BKK24 Länger besser leben.
Ernsting's family
Kinder + SPORT Joy of moving

PFiFF

Vor ziemlich genau fünf Jahren ging PFiFF an den Start. Mit Begriffen wie Selbstregulation, exekutive Fähigkeiten oder Inhibition konnten damals viele noch nichts anfangen. Worum ging es bei diesem neuartigen Sportkonzept überhaupt?

Kurz gesagt: Wir wollten eine Kooperation zwischen Sportvereinen und Kindergärten ins Leben rufen, die nicht nur das reine Sporttreiben fördert, sondern mit Hilfe des Sports gezielt auch die Entwicklung der Kinder in den Fokus rückt. Damit war PFiFF geboren und mit Dr. Sabine Kubesch eine Expertin im Boot. Mittelpunkt des Projekts ist das Thema Selbstregulation, d.h. „die Fähigkeit, das eigene Denken bzw. die Aufmerksamkeit und das Verhalten sowie die eigenen Emotionen gezielt steuern zu können".

Und genau das lehren seit 2012 mittlerweile mehr als 100 Übungsleiter, Trainer und auch Erzieher in den Kindergärten. Bei jährlichen Lehrgängen wurden alle Beteiligten der Kooperationen geschult und konnten danach ihre Sportstunden im Kindergarten nach den erlernten „Regeln der Selbstregulation" gestalten. Und der Erfolg gab uns Recht: nachdem 2014 die ersten 30 Kindergärten und Vereine ihre dreijährige Kooperation beendet hatten, waren sich alle Praktiker einig: langfristiges Arbeiten mit den Kindern hat bei allen positive Effekte erzielt und „PFiFF-Kinder" liegen in ihrer Entwicklung deutlich vorn.

Grund genug, das Projekt im Jahr 2015 weiterzuentwickeln: Seitdem gibt es eigene PFiFF-Zertifikatslehrgänge, in denen den Übungsleiter und Trainer die Inhalte von PFiFF vermittelt werden. Nach Abschluss einer Prüfung erhalten die Teilnehmer ein PFiFF-Zertifikat, das es ihnen erlaubt, PFiFF im Verein durchzuführen. Und auch dieses Konzept ging auf: Im Kooperationsjahr 2015/2016 wurden bereits fast 150 neue Kooperationen beantragt und 116 Zertifikate ausgestellt.

Nach einigen Gesprächen im Jahr 2015 mit dem Badischen Sportbund Freiburg und dem Württembergischen Landessportbund war klar: PFiFF wird ab 2016 als ein baden-württembergisches Programm gemeinsam durchgeführt. Dies bedeutet, dass es nicht mehr nur einen PFiFF-Lehrgang in Nordbaden gibt, sondern ebenso einen im württembergischen Albstadt und ab 2017 aller Voraussicht nach auch im südbadischen Steinbach. Die Inhalte werden von den Referenten gemeinsam mit Dr. Sabine Kubesch erarbeitet und am Ende steht bei allen Lehrgängen das in ganz Baden-Württemberg gültige PFiFF-Zertifikat.

Und noch etwas ist neu: PFiFF kann als „Sportkonzept zur Förderung der Selbstregulation von Kindern" im Vereinssport unter Leitung eines zertifizierten Übungsleiters oder Trainers vielseitig eingesetzt werden.

Außerdem kann PFiFF auch in Grundschulen im Rahmen des Sportunterrichts durchgeführt werden. Das war die logische Konsequenz aus den Erfolgen im Verhalten der Kindergartenkinder, deren Entwicklung mit Schuleintritt bei langem noch nicht abgeschlossen ist.

Eines ist also sicher: die Erfolgsgeschichte von PFiFF geht weiter!

Randnotiz:
„Nach 4 Jahren gibt es mittlerweile fast 1.500 PFiFF-Kinder in nordbadischen Kindergärten."

Kooperation Schule – Verein

30 Jahre Kooperation Schule-Verein

Mit Beginn des Schuljahrs 2015/2016 ist das Programm „Kooperation Schule – Verein“ in seine 30. Saison gestartet. Und es erfreut sich sowohl bei den Vereinen als auch den Schulen in Nordbaden nach wie vor großer Beliebtheit. Einige von ihnen sind bereits von Anfang an dabei – können also das Jubiläum ihrer Kooperation feiern.

Badischer Sportbund
Jugend- und Schulsport

Als für das Programm nach zweijähriger Probephase im Schuljahr 1986/87 der Startschuss gegeben wurde und im Bereich des Badischen Sportbundes 76 Maßnahmen bezuschusst wurden, konnte noch niemand voraussagen, wohin die Entwicklung gehen würde. Heute ist das Programm fester Bestandteil der Sportförderung in Baden-Württemberg und damit auch der Jugendarbeit in den Vereinen.

Das große Interesse belegen die weiter gestiegenen Antragszahlen in den letzten drei Schuljahren. Für das Jahr 2015/16 sind beim BSB ca. 1.400 Anträge auf Bezuschussung einer Kooperationsmaßnahme eingegangen. Leider können nicht alle bezuschusst werden – dazu reichen die Mittel nicht aus. Allerdings können sich in der Regel 85% aller Antragsteller über einen Zuschuss von 360 Euro freuen. 100 Euro mehr gibt es für Kooperationen mit Sonderschulen, da die Arbeit mit körper- oder geistig behinderten Kindern in der Regel mehrere Übungsleiter bzw. Betreuer erfordert.

Maßnahmen, die keine finanzielle Förderung erhalten, werden in der Regel trotzdem durchgeführt, womit sie versichert sind.

Zu lebenslangem Sporttreiben anleiten

Die in den 80-er Jahren formulierten Ziele für das Programm sind natürlich auch heute noch aktuell: Die zusätzlichen Sportangebote sollen bei Kindern und Jugendlichen die Freude am Sport wecken. Sie erhalten die Möglichkeit Sportarten auszuprobieren und ihre Fähigkeiten auszubauen. Im Vordergrund steht dabei der Gedanke, möglichst auf ein lebenslanges Sporttreiben hinzuwirken.

Kooperationen in über 40 Sportarten

Dass das Programm bei den Schulen und insbesondere bei den Schülerinnen und Schülern so gut ankommt, liegt sicherlich auch an seiner Vielfalt. Das Angebot der Vereine reicht von Aikido, Baseball, Eissport und Fechten über Handball, Judo, Boule und Radsport bis zu Rugby Tischtennis, Reiten und Volleyball. Insgesamt sind es über 40 Sportarten.

Es kommen sowohl der Breitensport als auch der Wettkampfsport und eine gezielte Talentförderung zum Zuge. Ebenso spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderung, aber auch die motorische Förderung für die ganz Kleinen, denn seit etlichen Jahren sind auch Dreier-Kooperationen Schule-Kindergarten-Verein möglich.

Im Ranking der Sportarten wechseln sich Fußball und Turnen an der Spitze ab. Es folgen Handball, Tennis, Leichtathletik, Basketball, Schach und Tischtennis, wobei sich die Reihenfolge der Sportarten auch verändert. Die meisten Kooperationen finden naturgemäß in den Schulsportarten statt, es gibt aber auch zahlreiche Angebote, die man ohne das Kooperationsprogramm im Schulsport niemals finden würde.

Ganztagesschulen: Anstieg auf fast 40 Prozent

Jahr für Jahr bergauf geht es mit den Kooperationen mit Ganztagesschulen. Fast 40 Prozent aller Maßnahmen werden im Schuljahr 2015/16 an diesem Schultyp durchgeführt. Obwohl es ein schwieriges Terrain ist, scheinen sich die Vereine mit dieser Situation einigermaßen zu arrangieren. Von Vorteil ist, dass man an den Schülern, die nachmittags nun in der Schule sind und nicht mehr uneingeschränkt im Verein Sport treiben können, „dranbleiben“ kann, andererseits verlangt diese Betreuung aber einen erhöhten zeitlichen und organisatorischen Aufwand, der nicht von jedem Verein so ohne weiteres zu leisten ist. Um die Vereine bei dieser Arbeit zu unterstützen, wurde im Frühjahr 2014 eine Rahmenvereinbarung mit dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport geschlossen. Ob diese schon Wirkung zeigt, lässt sich allerdings noch nicht verlässlich sagen.

Kirche und Sport

Arbeitskreis Kirche und Sport in Baden

Der Arbeitskreis Kirche und Sport, bestehend aus Vertretern des Badischen Sportbundes Nord, des Badischen Sportbundes Freiburg, der Badischen Sportjugend, der Erzdiözese Freiburg (DJK) und der Evangelischen Landeskirche in Baden, kommt in der Regel zu zwei Sitzungen im Jahr zusammen. Der Arbeitskreis informiert sich auch vor Ort bei Institutionen und Initiativen, wie z.B. im Förderzentrum Walldorf („Anpfiff ins Leben e.V.) oder im Europa-Park Rust (Organisation von kirchlichen und sportlichen Angeboten). Kirche und Sport sind Partner im Dienste der Menschen. Es ist daher das Anliegen des Arbeitskreises, dass im Sport auch die Bedürfnisse von Seele und Geist Beachtung finden und in der Kirche die Sorge um den Leib wahrgenommen wird.

Aus den Sitzungen wurden auch in den vergangenen drei Jahren konkrete Aktionen umgesetzt: Initiierung und Mitgestaltung von Kursen der Bewegungserziehung für ErzieherInnen und Übungs-/Gruppenleiter sowie Gottesdienste bei Sportereignissen wie Landesturnfest, Baden-Marathon und bei Vereinsjubiläen.

Des Weiteren die Mitorganisation und Durchführung des KonfiCups (badenweites Fußballturnier für Konfirmandengruppen) und von Sport-/Bergexerzitien, eines Standes mit Aktionsangebot auf dem Evangelischen Kirchentag in Stuttgart, Vorträge beispielsweise zu Gemeinsamkeiten von Sport und Religion bei Neujahrsempfängen und in Gemeindegruppen sowie die Teilnahme von Mitgliedern des Arbeitskreises an Gesprächsveranstaltungen zu sport-ethischen Themen (z.B. Inklusion und Sozialarbeit). Etabliert hat sich die Kolumne „Querpass“ in der Zeitschrift „Sport in BW“, in welcher die Themen und Anliegen von Kirchen und Sport aufgegriffen werden.

Der Arbeitskreis Kirche und Sport in Baden feiert im Jahr 2016 sein 50-jähriges Bestehen, das im November am Ort der Gründung, der Sportschule Schöneck, würdig gefeiert werden soll.

Sport in der Krebsnachsorge

Seit über 25 Jahren bildet der Badische Sportbund Nord gemeinsam mit dem Badischen Sportbund Freiburg Übungsleiterinnen und Übungsleiter „Sport in der Krebsnachsorge“ aus. Was im Jahr 1989 als Projekt begann, ist längst zu einem etablierten Ausbildungsgang geworden, der in den Ausbildungsrichtlinien für den Sport in Baden-Württemberg fest verankert ist. Die Ausbildung schließt mit der B-Lizenz (2. Lizenzstufe) ab, umfasst insgesamt 60 Stunden und setzt sich aus einem einwöchigen Lehrgang an einer Fachklinik sowie Hospitationsstunden vor und nach der Ausbildung zusammen. Bis heute wurden ca. 150 Übungsleiterinnen und Übungsleiter ausgebildet, etwa 100 Gruppen sind zwischen Tauberbischofsheim und Konstanz derzeit aktiv.

Badischer Sportbund
Sport und Gesundheit

Die Lehrgänge – Ausbildung und Fortbildung im jährlichen Wechsel – finden heute mit großem Erfolg in der Winkelwaldklinik in Nordrach statt und stoßen auf wachsendes Interesse bei Übungsleiter/-innen und Vereinen. In Zusammenarbeit mit der Klinik und dem Krebsverband BW wurde die Ausbildung in den letzten Jahren neben Brustkrebs auch auf andere Krebserkrankungen ausgeweitet.

Darüber hinaus existiert seit etwa drei Jahren eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) in Heidelberg, das schon mehrfach mit Referenten bei der Ausbildung dabei war und wo der BSB beim „Netzwerk Onkoaktiv“ sowie bei einem „Runden Tisch“ regelmäßig mitarbeitet.

Ehrenamtlich betreut wird der Ausbildungsgang von Heidi Mayer, Mitglied im Lehrteam des Badischen Turner-Bundes. Die hauptamtliche Betreuung liegt bei Bernhard Hirsch.

Neu ist seit 2015 die Kooperation mit dem Badischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband (BBS). Da die Krankenkassen auf Grund gesetzlicher Neuregelungen ab 2016 recht umfangreiche Daten von allen bestehenden Gruppen fordern, hätte man im BSB ein neues Erfassungssystem aufbauen müssen. Da der BBS über solch ein System bereits seit Jahren verfügt, wurde vereinbart, dass er die Meldung aller Gruppen in den beiden Badischen Sportbünden an die Kassen und damit verbunden auch die Erhebung der Daten und die Zertifizierung der Gruppen für den BSB übernimmt. Für alle Fragen der Aus- und Fortbildung bleibt weiterhin der BSB zuständig.

Sport und Umwelt

Seit 1999 gibt es beim Landessportverband Baden-Württemberg die Kommission „Sport und Umwelt", die die bis dahin existierenden Ausschüsse bei den Sportbünden und im LSV abgelöst hat. Die Leitung hat Prof. Dr. Franz Brümmer und es arbeiten Vertreter aller drei Sportbünde mit. Die hauptamtliche Geschäftsführung liegt seit 2002 bei Bernhard Hirsch vom BSB.

Die Themen, die die Kommission zu behandeln hat, sind vielfältig. Das beginnt mit der Möglichkeit, zu den unterschiedlichsten Gesetzgebungs- und Verordnungsverfahren Stellung zu nehmen. Der Sport in Baden-Württemberg wird inzwischen sehr verlässlich an solchen Verfahren beteiligt. So wurden in den letzten drei Jahren z.T. sehr ausführliche Stellungnahmen zur Novellierung des Landesnaturschutzgesetzes, zum Biosphärengebiet Südschwarzwald, zur Naturschutzstrategie des Landes sowie zu verschiedenen Regionalplänen abgegeben. Frühzeitig beteiligt wurden der LSV und die betroffenen Fachverbände auch bei der Planung zum Nationalpark Nordschwarzwald. Heute ist der LSV mit einem Vertreter Mitglied im sogenannten Beirat und hat die Möglichkeit, die Interessen des Sports bei der Weiterentwicklung des Nationalparks einzubringen. Eine regelmäßige Beteiligung gibt es seit einigen Jahren auch bei der Schutzgebietskonzeption Natura 2000, wo der Sport ebenfalls in den Beiräten mitarbeiten kann. Der LSV vermittelt hier nach Prüfung in der Regel an sach- und ortkundige Fachverbandsvertreter (z.B. Kanu, Klettern, Reiten).

Darüber hinaus existiert eine ganze Reihe an Kooperationen und Mitgliedschaften mit anderen Institutionen. Die engste und längste Kooperation besteht mit dem MKJS, wo auch die Klärungsstelle Sport-Umwelt angesiedelt ist, die in schwierigen Fällen interministeriell vermittelt. Der LSV ist außerdem im Landesbeirat für Natur- und Umweltschutz, im Stiftungsrat der Stiftung Naturschutz Baden-Württemberg sowie im Kuratorium Sport und Natur vertreten und ist Mitglied in den drei großen Naturparken in Baden-Württemberg.

Badischer Sportbund
Sport und Umwelt

Zum Thema „Nachhaltigkeit" hat sich nach den ersten Gesprächen im Jahr 2012 eine gute Zusammenarbeit mit dem Umweltministerium entwickelt. Startschuss hierfür war der gemeinsame Kongress „Sport und Nachhaltigkeit" in Stuttgart. In den Jahren 2014 und 2015 wurde dann gemeinsam ein gleichnamiger Wettbewerb ausgeschrieben, mit dem Ideen und Konzepte zur Umsetzung von Nachhaltigkeit in Sportvereinen ausgezeichnet wurden.

Weitere Themen waren die Trinkwasser-Verordnung, verschiedene Programme zur Förderung umweltgerechter Sportstätten, „Radfahren im Wald" sowie die Mitarbeit im Forum Walderholung. Schließlich kümmert sich die Kommission auch um Einzelfälle und unterstützt Vereine bei der Lösung von Sport-Umwelt-Problemen.

Sterne des Sports

Seit 2004 vergeben der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volksbanken Raiffeisenbanken die „Sterne des Sports“, verbunden mit einer Geldprämie. Der Wettbewerb startet auf kommunaler Ebene und findet seinen jährlichen Höhepunkt in der Verleihung des „Großen Stern des Sports“ in Gold an den Bundessieger im Rahmen einer feierlichen Abschlussgala in der Hauptstadt. Geehrt werden herausragende Vereinsaktivitäten und kreative sowie innovative Maßnahmen in sozialen Schwerpunktbereichen wie beispielsweise Integration, Gesundheit oder Kinder- und Jugendarbeit.

Auf kommunaler Ebene arbeiten die lokalen Volks- und Raiffeisenbanken mit den jeweiligen Sportkreisen zusammen. Sie wählen aus dem Kreis der Vereinsbewerbungen die besten aus und küren den ersten Platz mit dem sogenannten großen bronzenen Stern. Alle Sieger auf der Bronzeebene nehmen dann an der baden-württembergweiten Ausscheidung teil. Es werden zwei kleine silberne Sterne und ein großer silbernen Stern verliehen. Der Gewinner der Silberebene fährt nach Berlin zur Verleihung der goldenen Sterne, die jährlich durch die Bundeskanzlerin oder den Bundespräsidenten überreicht werden.

In der Jury auf der Silber-Ebene ist der nordbadische Sport durch Sonja Eitel (BTB) und Dr. Florian Dürr (BSB) vertreten. Aus dem Verbandsgebiet des BSB Nord wurde in der vergangenen Legislaturperiode die SG Eichenkreuz Karlsruhe mit einem großen silbernen Stern ausgezeichnet, einen kleinen silbernen Stern konnte der FSV Dornberg einheimsen.

Erfreulich ist, dass die hohe mediale Präsenz dazu beiträgt, dass diejenigen mal im Rampenlicht stehen, die an der Basis oft weitestgehend unbemerkt eine hervorragende und gesellschaftlich höchst wertvolle Arbeit verrichten. Diese Basis ermöglicht erst die Erfolge von Spitzenathleten, die permanent im Fernsehen bestaunt werden können, erst ermöglichen. Viele Beispiele unter www.sterne-des-sports.de liefern Anregungen zur Nachahmung.

Finanzen

Wie bereits in der vorangegangenen Legislaturperiode kann auch für den Zeitraum von 2013 bis 2015 der Finanz- und Sportstättenausschuss auf eine erfolgreiche und äußerst effiziente Arbeit zurückblicken. Zahlreiche Entscheidungen zur Verbesserung der Förderung von Vereinen, Fachverbänden und Sportkreisen sowie zur Zukunftssicherung des BSB Nord gehen auf Empfehlungen dieses Gremiums zurück.

Neue Beitragssätze ab 2016

Nach einer historisch langen Phase von elf Jahren unveränderter Beitragssätze hat eine Beitragskommission in den Jahren 2014 und 2015 eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge erarbeitet. Diese zur Haushaltsdeckung notwendige Maßnahme wurde vom Hauptausschuss in seiner Sitzung am 30. Juli 2015 beschlossen und trat zum 1. Januar 2016 in Kraft. Seit diesem Zeitpunkt gelten für unsere Mitgliedsvereine folgende Beitragssätze:

Sockelbeitrag für Vereine *(pro Jahr und Verein)*

– bis 500 Mitglieder	25,00 Euro
– über 500 Mitglieder	100,00 Euro

Beitrag pro Mitglied

– bis 14 Jahren (Kinder)	1,60 Euro
– von 15 – 18 Jahren (Jugendliche)	3,20 Euro
– über 18 Jahren (Erwachsene)	3,80 Euro

Solidarpakt 2017 – Mehr Geld für Sportstättenbau, Erhöhung der Übungsleiter-Zuschüsse

Dem Sport in Baden-Württemberg ist es gelungen, mit der Landesregierung eine Anschlussvereinbarung an den Ende 2016 auslaufenden Solidarpakt II abzuschließen.

Neben einer Aufstockung der bisherigen Mittel für den laufenden Etat, der für Planungssicherheit in den Jahren 2017 bis 2021 sorgt, war die Landesregierung bereit, einmalige Sonderbudgets bereitzustellen. Diese versetzen den Sport seit Jahrzehnten erstmals in die Lage, den bestehenden Antragsstau im Sportstättenbau zu reduzieren sowie die Bezuschussung gültiger Übungsleiterlizenzen von derzeit 1,80 Euro bzw. 2,25 Euro (P-Lizenzen) auf 2,50 Euro zu erhöhen. Dies ist deshalb besonders erfreulich, weil hiervon eine große Anzahl an Vereinen profitiert.

Im Detail setzen sich die aus dem Solidarpakt III resultierenden Sportfördermittel des Landes Baden-Württemberg folgendermaßen zusammen:

Verteilung Solidarpakt III

Bereich	Gesamtmittel 2016	Gesamtmittel 2017 – 2021 pro Jahr	mehr durch Soli III pro Jahr in €
Breiten-und Freizeitsport	45.070.600,– €	55.770.600,– €	10.700.000,– €
Leistungssport	13.666.400,– €	16.166.400,– €	2.500.000,– €
Förderung Sportschulen	4.369.000,– €	6.069.000,– €	1.700.000,– €
Verbandseigene Schulungsstätten	0,– €	500.000,– €	500.000,– €
Fan-Projekte	300.000,– €	400.000,– €	100.000,– €
Förderung sportlicher Gedanke	560.000,– €	960.000,– €	400.000,– €
Kommunaler Sportstättenbau	14.700.000,– €	19.700.000,– €	5.000.000,– €
Förderung des Schulsports	1.530.900,– €	2.630.900,- €	1.100.000,– €
Wanderwesen u.ä.	2.999.300,– €	3.499.300,- €	500.000,– €
Verwaltung Wettmittel	228.000,– €	228.000,– €	0,– €
Gesamt	83.424.200,– €	105.924.200,– €	22.500.000,– €

Ab 2017 auch Bezuschussung von Vereinsmanager und Jugendleiterlizenzen möglich

Künftig kann erstmals das Engagement lizenzierter Vereinsführungskräfte und Jugendleiter/innen honoriert werden. Ab 2017 werden Vereine Zuschüsse für gültige Vereinsmanagerlizenzen ebenso beantragen können wie für gültige Jugendleiterlizenzen.

Haus des Sports: Lotto geht – Special Olympics kommt

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge hat sich im Jahr 2015 ein Mieterwechsel vollzogen. Bedauerlicherweise gab die Lotto-Bezirksdirektion Mittlerer Oberrhein nach 15 Jahren zum 30. Juni 2016 ihre im Haus des Sports Karlsruhe angemieteten Räume auf. Wegen einer Umstrukturierung der Bezirksdirektionen musste unser bisheriger Mieter einen neuen Standort wählen.

Doch jedem Neuanfang wohnt auch eine Chance inne, im konkreten Fall für zwei Institutionen:

- Als neuen Mieter im Haus durften wir zum 1. Juli die Geschäftsstelle von Special Olympics Baden-Württemberg begrüßen.
- Ferner ergriff der Badische Leichathletik-Verband die Chance, seine Geschäftsstelle durch einen räumlichen Wechsel innerhalb des Hauses zu vergrößern. Durch diese Maßnahme verbessert der Verband die Rahmenbedingungen für sein erklärtes Ziel, den Verband sowie seine große und traditionsreiche Sportart weiter zu entwickeln.

BSBnet – Onlineabwicklung von Zuschüssen beschleunigt Auszahlungen enorm zum Nutzen der Vereine

Unsere im Jahr 2011 an den Start gegangene Verbandsdatenbank „BSBnet“, über die mittlerweile zahlreiche Prozesse (Bestandserhebungsverfahren, Beantragung von Übungsleiterzuschüssen sowie Zuschüssen aus Kooperationen Schule-Verein) online abgewickelt werden können, wird kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert. Im Jahr 2016 wird ein Modul zur Abwicklung von Sportstättenbauanträgen in Betrieb gehen. Ferner ist die Anbindung an eine externe Onlineplattform zur Abwicklung von Zuschüssen aus dem Landesjugendplan namens OASE geplant.

BSB net

Sport mit Flüchtlingen – auch finanziell eine Herausforderung

Der Sport bietet unbestritten Möglichkeiten zur Eingliederung von Menschen anderer Kulturen in unsere Gesellschaft. Allerdings sind die damit verbundenen finanziellen Herausforderungen enorm. In einer ersten Maßnahme hat das Sozialministerium Baden-Württemberg insgesamt rund 88.000 Euro für Vereine bereitgestellt, die Flüchtlingen die Möglichkeit zur kostenlosen Teilnahme an Vereinssportangeboten ermöglichen. Hierbei lagen die Zuschüsse zwischen 250,– und 500,– Euro pro Verein. Diese Initiative ist sehr zu begrüßen. Allerdings reichen diese Gelder bei weitem nicht aus. Da im derzeit laufenden Solidarpakt Sport II noch kein Bedarf zur Finanzierung von Sport mit Flüchtlingen erkennbar war, stehen derzeit im Sportetat hierfür auch keine Mittel bereit.

GEMA kündigt Pauschalvereinbarung für Kurse

Im Jahr 2010 gelang dem BSB Nord gemeinsam mit dem WLSB, eine bundesweit einmalige Vereinbarung mit der GEMA abzuschließen, die sämtliche Kursangebote – unabhängig ob für Vereinsmitglieder oder Nichtmitglieder und gleichgültig, ob im Rahmen des Mitgliedsbeitrages oder gegen gesonderte Kursgebühr – pauschal abgegolten hat. Diese Vereinbarung war ein wesentlicher Beitrag zur Verwaltungsvereinfachung für unsere Vereine und hat diese zusätzlich finanziell entlastet, da sämtliche anfallenden GEMA-Gebühren bereits über den BSB-Mitgliedsbeitrag entrichtet waren. Leider kündigte die GEMA zum 31.12.2013 diese zusätzliche Vereinbarung. Somit sind Kurse, die sich nicht ausschließlich an Vereinsmitglieder richten und ohne Berechnung einer zusätzlichen Gebühr angeboten werden, wieder individuell bei der GEMA anzumelden.

Bericht der Kassenprüfer

Bei der vorangegangenen Mitgliederversammlung am 15. Juni 2013 in Wiesloch wurden die Unterzeichnenden zu Kassenprüfern gewählt. Diesem Auftrag sind wir in den Räumen der BSB-Geschäftsstelle im Haus des Sports nachgekommen. Geprüft wurden jeweils die Kalenderjahre 2013, 2014 und 2015. In umfangreichen Stichproben wurden die Einnahmen, Ausgaben sowie die Geschäftsvorfälle anhand der Bücher, Belege, Konten und Bankauszügen geprüft.

Beanstandungen ergaben sich keine. Das Rechnungswesen ist ordentlich und sauber geführt. Die Belegablage ist übersichtlich.

Dank und Anerkennung verdienen Vizepräsident Finanzen Bernd Messerschmid, der Geschäftsführer Wolfgang Eitel sowie der Geschäftsbereichsleiter Finanzen Michael Titze mit seinem Team für umsichtige, gewissenhafte und engagierte Arbeit.

Wir schlagen dem Sportbundtag vor, die Verwaltung für die geleistete Arbeit zu danken und dem Präsidium Entlastung zu erteilen.

Die Kassenprüfer
Siegfried Ochs Peter Vetter Holger Dörr

Karlsruhe, den 3. März 2016

Finanzbericht

Vermögensübersicht per 31.12.2013

Aktiva

1. Anlagevermögen	
Gebäude, Grund und Boden	1.268.299,92 €
Geschäftsanteil Sportmarketing BW GmbH	5.200,00 €
2. Umlaufvermögen	
Kasse, Porto	2.947,01 €
Bankguthaben	4.064.634,43 €
Forderungen	85.166,72 €
Forderungen an Regierungspräsidium Karlsruhe	4.545.793,70 €
	9.972.041,78 €

Passiva

1. Vereinsvermögen	367.109,56 €
2. Rücklagen	
Freie Rücklage	458.460,58 €
Rücklage BSB für soziale Zwecke	486.735,15 €
Rücklagen für Personalkosten	428.912,80 €
3. Rückstellungen	
Rückstellung Berufsgenossenschaft Vereine	94.354,18 €
Rückstellungen für Sportbundtag	10.000,00 €
Projekt „Talentförderung im Sport“	20.524,22 €
Rückstellungen für Ganztagesschule	10.490,94 €
Rückstellungen für Verbandssoftware	102.245,92 €
4. Verbindlichkeiten	
Verrechnungskonto Kontokorrente	68.577,53 €
Verpflichtungen an Verbände/Erübrigungen	140.000,00 €
Verpflichtungen an Vereine für besonder Härtefälle	22.840,00 €
Sonstige Verpflichtungen	34.809,54 €
Durchlaufende Posten	55.067,06 €
5. Verpflichtungen aus Staatsmitteln BSB	7.415.653,09 €
6. Verpflichtungen aus Staatsmitteln BSJ	256.261,21 €
	9.972.041,78 €

Ergebnis 2013

Einnahmen

Vereinsbeiträge	2.280.885,92 €
Mahngebühren	3.780 €
Sportabzeichenverleihungen	29.100,48 €
Sport in BW	
Beziehergebühren	17.215,57 €
Inseratenerträge und Partnerschaften (19%)	60.249,76 €
Zinserträge	
Laufende und Festgeldkonten	5.558,29 €
Staatliche Mittel und sonstige Zuschüsse	
Staatliche Mittel für Verwaltungsaufgaben des BSB	988.000,00 €
Hauseinnahmen	
Mieteinnahmen	152.460,00 €
Nebenkostenabrechnungen	54.614,32 €
Sonstige Erträge	
Sonstige Einnahmen	585,00 €
Sonstige stpfl. Einnahmen	5.284,17 €
Einnahmen aus Lehrgängen und Seminaren	42.119,50 €
Rücklagenauflösung Sportbundtag	2.056,99 €
	3.641.910,00 €

Ausgaben

Haus- und Grundstückskosten	
Laufende Reparaturen	1.008,82 €
Heizkosten	13.785,78 €
Beleuchtung u. städt. Gebühren	34.060,68 €
Wartung	16.510,14 €
Hausreinigung	31.600,40 €
Gebühren und GEZ	5.459,92 €
Gebäudeversicherung	4.888,93 €
AfA Gebäude	32.166,44 €
	139.481,11 €
Personalkosten	
Gehaltskosten	830.886,37 €
Sozialversicherungskosten AG-Anteil	179.167,06 €
Freiw.soz. Leistungen	10.296,31 €
Berufsgenossenschaft	4.316,33 €
Altersversorgung	18.357,46 €
Kosten f. Fortbildungen hauptamtlicher MA	7.557,73 €
	1.050.581,26 €
Gebühren und Beiträge	
DOSB-Beitrag	68.411,97 €
Olymp. Gesellschaft	62,00 €
Versicherungsprämie ARAG	194.141,19 €
Berufsgenossenschaft Vereine	47.933,62 €
LSV Baden-Württemberg	22.803,99 €
Institut für Sportgeschichte BW e.V.	1.765,00 €
Sportregion Rhein-Neckar	300,00 €
	335.417,77 €
Sportabzeichen	
Einkauf	12.575,16 €
Sportabzeichenausschuss	0,00 €
Werbezuschuss pro abgelegte Abzeichen	4.436,00 €
Drucksachen	244,67 €
SpoAZ Gebühren, Fracht, Porto	185,86 €
	17.441,69 €
Sport in BW	
Druck-/Satzkosten	112.206,90 €
Postversandkosten	45.812,91 €
	158.019,81 €
Allgemeine Verwaltungskosten	
Büroausstattung	1.401,40 €
Kosten Kopiergerät	4.106,81 €
Büromaterial	10.079,28 €
Porto	12.244,83 €
Post Hin- + Weg-Service	3.066,48 €
Telefonkosten	3.711,02 €
Wartung Telefonanlage	0,00 €
Versicherungen allgemein	7.982,02 €
lfd. EDV-Kosten	108.032,90 €
Zeitungen, Fachliteratur	2.933,57 €
Drucksachen	5.258,05 €
Kosten des Zahlungsverkehrs	385,23 €
GEMA	71.817,36 €
Öffentlichkeitsarbeit	2.814,45 €
	233.833,40 €
Reise- und Sitzungskosten	
Reisekosten allgemein	24.179,37 €
Präsidium	4.327,99 €
Ausschüsse	3.103,18 €
Sportstättenbearbeitung	15.000,00 €
Sportbundtag	10.000,00 €
Dienstfahrzeuge	8.306,01 €
	64.916,55 €
Förderung des Sports	
Repräsentation	879,06 €
Zuschüsse für Jubiläen und bedeutende VA	20.553,53 €
Ehrungen	2.610,30 €
Aufwendungen aus Partnerschaften	8.500,00 €
	32.542,89 €
Projekte	
Projekt „Talentförderung im Sport“	**20.000,00 €**
Diverses, Unvorhergesehenes	**675,52 €**
Zuweisungen aus Vereinsbeiträgen	
Verbände	1.430.000,00 €
Sportkreise	130.000,00 €
Sportjugend	29.000,00 €
	1.569.000,00 €
	3.641.910,00 €

Vermögensübersicht per 31.12.2014

Aktiva	
1. Anlagevermögen	
Gebäude, Grund und Boden	1.236.133,48 €
Geschäftsanteil Sportmarketing BW GmbH	20.000,00 €
2. Umlaufvermögen	
Kasse und Porto	7.536,24 €
Bankguthaben	5.918.803,40 €
Forderungen	77.444,42 €
Forderungen an Regierungspräsidium Karlsruhe	2.564.325,74 €
	9.824.243,28 €

Passiva	
1. Vereinsvermögen	367.109,56 €
2. Rücklagen	
Freie Rücklage	509.863,03 €
Rücklage BSB für soziale Zwecke	486.735,15 €
Rücklagen für Personalkosten	428.912,80 €
3. Rückstellungen	
Rückstellung Berufsgenossenschaft Vereine	94.354,18 €
Rückstellungen für Sportbundtag	20.000,00 €
Projekt „Talentförderung im Sport“	20.000,00 €
Rückstellungen für Ganztagesschule	7.238,69 €
Rückstellungen für Verbandssoftware	96.541,95 €
4. Verbindlichkeiten	
Verrechnungskonto Kontokorrente	159.468,68 €
Verpflichtungen an Verbände	80.000,00 €
Verpflichtungen an Vereine für besondere Härtefälle	16.310,00 €
Sonstige Verpflichtungen	34.809,54 €
Durchlaufende Posten	112.133,09 €
5. Verpflichtungen aus Staatsmitteln BSB	7.197.876,78 €
6. Verpflichtungen aus Staatsmitteln BSJ	192.889,83 €
	9.824.243,28 €

Ergebnis 2014

Einnahmen	
Vereinsbeiträge	2.269.316,90 €
Mahngebühren	4.288,56 €
Sportabzeichenverleihungen	17.857,04 €
Sport in BW	
Beziehergebühren	16.700,17 €
Inseratenerträge und Partnerschaften (19%)	70.492,54 €
Zinserträge	
Laufende und Festgeldkonten	4.411,63 €
Staatliche Mittel und sonstige Zuschüsse	
Staatliche Mittel für Verwaltungsaufgaben des BSB	988.000,00 €
Sonstige Zuschüsse (Glücksspirale, DOSB u.a.)	20.000,00 €
Hauseinnahmen	
Mieteinnahmen	150.996,15 €
Nebenkostenabrechnungen	47.590,29 €
Sonstige Erträge	
Sonstige Einnahmen	235,00 €
Sonstige stpfl. Einnahmen	3.828,67 €
Einnahmen aus Lehrgängen und Seminaren	41.064,00 €
	3.634.780,95 €

Ausgaben	
Haus- und Grundstückskosten	
Laufende Reparaturen	1.827,42 €
Heizkosten	16.823,70 €
Beleuchtung u. städt. Gebühren	31.003,00 €
Wartung	13.728,03 €
Hausreinigung	30.023,80 €
Gebühren und GEZ	5.459,92 €
Gebäudeversicherung	5.011,15 €
AfA Gebäude	32.166,44 €
	136.043,46 €
Personalkosten	
Gehaltskosten	883.728,87 €
Sozialversicherungskosten AG-Anteil	186.541,00 €
Freiw.soz. Leistungen	10.720,15 €
Berufsgenossenschaft	4.331,12 €
Altersversorgung	18.130,75 €
Kosten f. Fortbildungen hauptamtlicher MA	2.745,22 €
	1.106.197,11 €
Gebühren und Beiträge	
DOSB-Beitrag	68.520,42 €
Olymp. Gesellschaft	62,00 €
Versicherungsprämie ARAG	193.547,04 €
Berufsgenossenschaft Vereine	47.993,86 €
LSV Baden-Württemberg	22.840,14 €
Institut für Sportgeschichte BW e.V.	3.300,00 €
Sportregion Rhein-Neckar	300,00 €
	336.563,46 €
Sportabzeichen	
Einkauf	17.945,21 €
Sportabzeichenausschuss	0,00 €
Werbezuschuss pro abgelegte Abzeichen	3.940,00 €
Drucksachen	666,25 €
	22.551,46 €
Sport in BW	
Druck-/Satzkosten	115.388,44 €
Postversandkosten	43.299,32 €
	158.687,76 €
Allgemeine Verwaltungskosten	
Büroausstattung	0,00 €
Kosten Kopiergerät	4.278,16 €
Büromaterial	8.133,78 €
Porto	10.683,70 €
Post Hin- + Weg-Service	3.066,48 €
Telefonkosten	3.968,86 €
Wartung Telefonanlage	608,07 €
Versicherungen allgemein	9.746,97 €
lfd. EDV-Kosten	108.655,74 €
Zeitungen, Fachliteratur	2.643,90 €
Drucksachen	9.833,57 €
Kosten des Zahlungsverkehrs	814,98 €
GEMA	52.136,42 €
Öffentlichkeitsarbeit	4.572,62 €
	219.143,25 €
Reise- und Sitzungskosten	
Reisekosten allgemein	17.819,36 €
Präsidium	10.357,10 €
Ausschüsse	5.321,12 €
Sportstättenbearbeitung	15.000,00 €
Sportbundtag	10.083,30 €
Dienstfahrzeuge	7.562,51 €
	66.143,39 €
Förderung des Sports	
Repräsentation	1.834,71 €
Zuschüsse für Jubiläen und bedeutende VA	15.030,00 €
Ehrungen	3.652,74 €
Aufwendungen aus Partnerschaften	6.000,00 €
	26.517,45 €
Projekte	
Projekt „Talentförderung im Sport“	**35.448,18 €**
Diverses, Unvorhergesehenes	**3.625,43 €**
Zuweisungen aus Vereinsbeiträgen	
Verbände	1.370.000,00 €
Sportkreise	130.000,00 €
Innovationsfonds für Verbände	23.860,00 €
	1.523.860,00 €
	3.634.780,95 €

Vermögensübersicht per 31.12.2015

Aktiva

1. Anlagevermögen	
Gebäude, Grund und Boden	1.203.967,04 €
Geschäftsanteil Sportmarketing BW GmbH9	20.000,00 €
2. Umlaufvermögen	
Kasse und Porto	10.006,67 €
Bankguthaben	5.745.943,69 €
Forderungen	152.503,21 €
Forderungen an Regierungspräsidium Karlsruhe	2.564.325,74 €
	9.696.746,35 €

Passiva

1. Vereinsvermögen	367.109,56 €
2. Rücklagen	
Freie Rücklage	514.273,67 €
Rücklage BSB für soziale Zwecke	486.735,15 €
Rücklagen für Personalkosten	428.912,80 €
3. Rückstellungen	
Rückstellung Berufsgenossenschaft Vereine	94.354,18 €
Rückstellungen für Sportbundtag	30.000,00 €
Projekt „Talentförderung im Sport“	40.000,00 €
Rückstellungen für Ganztagesschule	6.661,19 €
Rückstellungen für Verbandssoftware	140.251,70 €
4. Verbindlichkeiten	
Verrechnungskonto	148.100,77 €
Verpflichtungen an Verbände (Reste Innovationsfonds)	15.500,00 €
Verpflichtungen an Vereine für besondere Härtefälle	15.410,00 €
Verpflichtungen Finanzamt Lohnsteuer	3.268,64 €
Sonstige Verpflichtungen	34.809,54 €
Durchlaufende Posten	112.759,49 €
5. Verpflichtungen aus Staatsmitteln BSB	7.041.344,08 €
6. Verpflichtungen aus Staatsmitteln BSJ	217.255,58 €
	9.696.746,35 €

Ergebnis 2015

Einnahmen

Vereinsbeiträge	2.284.163,38 €
Mahngebühren	3.079,00 €
Sportabzeichenverleihungen	13.890,98 €
Sport in BW	
Beziehergebühren	17.707,82 €
Inseratenerträge und Partnerschaften (19%)	66.623,66 €
Zinserträge	
Laufende und Festgeldkonten	2.703,47 €
Staatliche Mittel und sonstige Zuschüsse	
Staatliche Mittel für Verwaltungsaufgaben des BSB	908.000,00 €
Mittel aus LJP für Zukunftsplan Jugend	20.000,00 €
Hauseinnahmen	
Mieteinnahmen	168.579,97 €
Nebenkostenabrechnungen	36.265,85 €
Sonstige Erträge	
Sonstige Einnahmen	775,00 €
Sonstige stpfl. Einnahmen	16.351,14 €
Einnahmen aus Lehrgängen und Seminaren	43.855,00 €
	3.581.995,27 €

Ausgaben

Haus- und Grundstückskosten	
Laufende Reparaturen	3.479,09 €
Heizkosten	14.685,85 €
Beleuchtung u. städt. Gebühren	30.971,94 €
Wartung	20.718,43 €
Hausreinigung	33.470,89 €
Gebühren und GEZ	5.448,40 €
Gebäudeversicherung	5.101,36 €
AfA Gebäude	32.166,44 €
BSB-Kosten der Hausverwaltung	10.000,00 €
	156.042,40 €
Personalkosten	
Gehaltskosten	912.397,01 €
Sozialversicherungskosten AG-Anteil	13.002,20 €
Freiw. soz. Leistungen	189.178,59 €
Berufsgenossenschaft	4.274,72 €
Altersversorgung	19.940,12 €
Kosten f. Fortbildungen hauptamtlicher MA	2.209,75 €
	1.141.002,39 €
Gebühren und Beiträge	
DOSB-Beitrag	68.310,72 €
Olymp. Gesellschaft	62,00 €
Versicherungsprämie ARAG	193.758,94 €
Berufsgenossenschaft Vereine	47.877,36 €
LSV Baden-Württemberg	22.793,49 €
Institut für Sportgeschichte BW e.V.	3.300,00 €
Sportregion Rhein-Neckar	300,00 €
	336.402,51 €
Sportabzeichen	
Einkauf	11.903,88 €
Werbezuschuss pro abgelegte Abzeichen	4.214,00 €
Drucksachen	379,80 €
	16.497,68 €
Sport in BW	
Druck-/Satzkosten	108.452,54 €
Postversandkosten	42.622,19 €
	151.074,73 €
Allgemeine Verwaltungskosten	
Büroausstattung	419,36 €
Kosten Kopiergerät	4.445,91 €
Büromaterial	7.890,64 €
Porto	11.587,74 €
Post Hin + Weg-Service	3.066,48 €
Telefonkosten	3.354,39 €
Wartung Telefonanlage	692,58 €
Versicherungen allgemein	8.902,76 €
lfd. EDV-Kosten	103.187,33 €
Zeitungen, Fachliteratur	1.747,66 €
Drucksachen	3.588,80 €
Kosten des Zahlungsverkehrs	821,26 €
GEMA	52.789,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	6.322,27 €
	208.816,18 €
Reise- und Sitzungskosten	
Reisekosten allgemein	21.046,64 €
Präsidium	6.875,20 €
Ausschüsse	3.640,87 €
Nebenkosten für ÜL-Lizenzen	8.164,10 €
Sportstättenbearbeitung	15.000,00 €
Sportbundtag	10.000,00 €
Dienstfahrzeuge	8.650,52 €
	73.377,33 €
Förderung des Sports	
Repräsentation	664,49 €
Zuschüsse für Jubiläen und bedeutende VA	13.434,00 €
Ehrungen	2.052,09 €
Aufwendungen aus Partnerschaften	7.444,56 €
Projekt „Regionale Koordinierungsstelle“	950,00 €
Projekt „Talentförderung im Sport“	20.000,00 €
Projekt „Rezept für Bewegung“	5.000,00 €
	49.545,14 €
Diverses, Unvorhergesehenes	**236,91 €**
Zuweisungen aus Vereinsbeiträgen	
Verbände	1.290.000,00 €
Sportkreise	129.000,00 €
Sportjugend	30.000,00 €
	1.449.000,00 €
	3.581.995,27 €

Mittelzuweisungen an die Verbände 2013

Verband	Lehrgangs-mittel EUR	Beitrags-rückfluss EUR
Aikido (AVBW)	1.403	1.167
Aikido (FABW)	1.716	1.614
American Football	2.033	2.457
Badminton	5.055	7.345
Bahnengolf	1.424	1.324
Baseball	2.011	2.265
Basketball	8.259	11.716
Behindertensport	12.881	22.906
Bergsport u. Klettern	12.749	21.641
Billard	2.234	2.951
Boccia	3.045	4.400
Boxen	9.130	15.708
Dart	1.209	907
Eissport	3.169	4.108
Fechten	2.658	3.089
Fußball	182.650	303.217
Gewichtheben	8.196	13.829
Golf	7.315	11.953
Handball	41.401	64.877
Hockey	3.261	3.912
Judo	6.528	5.849
Ju-Jutsu	2.412	4.715
Kanu	5.206	8.607
Karate	5.621	7.347
Kegeln	6.482	11.447
Leichtathletik	30.993	47.914
Motorbootsport	1.872	2.179
Motorsport	3.182	4.534
Radsport	5.845	9.788
Rasenkraftsport	1.373	1.191
Reiten	22.722	38.756
Ringen	6.981	10.453
Rollsport	2.181	2.500
Rudern	3.778	5.593
Rugby	2.738	3.434
Schach	4.767	7.911
Schwimmen	14.152	19.426
Segeln	3.363	5.012
Ski	17.356	29.812
Solidarität	1.951	2.157
Sportschützen	31.230	59.750
Squash/Racket	1.378	1.169
Taekwondo	3.232	3.678
Tanz	10.867	16.450
Tauchen	3.066	4.377
Tennis	56.301	98.082
Tischtennis	21.692	36.349
Triathlon	2.671	3.528
Turnen	202.556	310.239
Volleyball	15.705	26.367
	810.000,00	**1.290.000,00**

Mittelzuweisungen an die Verbände 2014

Verband	Lehrgangs-mittel EUR	Beitrags-rückfluss EUR
Aikido (AVBW)	1.419	1.176
Aikido (FABW)	1.773	1.714
American Football	2.021	2.350
Badminton	5.212	8.154
Bahnengolf	1.459	1.398
Baseball	2.072	2.342
Basketball	7.936	10.847
Behindertensport	14.745	26.529
Bergsport- u. Klettern	13.292	22.841
Billard	2.245	2.973
Boccia	3.191	4.665
Boxen	7.450	11.297
Dart	1.230	937
Eissport	3.122	3.905
Fechten	2.655	3.081
Fußball	183.098	305.562
Gewichtheben	8.642	14.218
Golf	7.308	11.914
Handball	40.452	63.017
Hockey	3.390	4.694
Judo	6.320	4.244
Ju-Jutsu	2.579	5.865
Kanu	5.436	9.055
Karate	5.581	7.865
Kegeln	6.309	10.147
Leichtathletik	31.133	47.163
Motorbootsport	1.856	2.161
Motorsport	3.133	4.488
Radsport	6.354	9.833
Rasenkraftsport	1.383	1.207
Reiten	22.692	38.822
Ringen	6.898	10.304
Rollsport	2.268	2.656
Rudern	3.752	6.093
Rugby	2.793	3.523
Schach	4.740	7.872
Schwimmen	14.946	19.580
Segeln	3.406	5.575
Ski	17.084	29.489
Solidarität	1.723	1.725
Sportschützen	30.976	59.196
Squash/Racket	1.387	1.198
Taekwondo	3.161	3.511
Tanz	11.294	16.990
Tauchen	3.282	4.815
Tennis	55.240	96.439
Tischtennis	21.760	36.705
Triathlon	2.559	3.338
Turnen	202.253	312.258
Volleyball	14.990	24.269
	810.000,00	**1.290.000,00**

Mittelzuweisungen an die Verbände 2015

Verband	Lehrgangs-mittel EUR	Beitrags-rückfluss EUR
Aikido (AVBW)	1.412	1.174
Aikido (FABW)	1.736	1.636
American Football	2.152	2.574
Badminton	5.242	8.254
Bahnengolf	1.425	1.324
Baseball	2.012	2.237
Basketball	8.154	11.111
Behindertensport	16.043	29.031
Bergsport- u. Klettern	14.598	24.981
Billard	2.203	2.882
Boccia	3.223	4.719
Boxen	6.266	9.396
Dart	1.257	997
Eissport	3.126	3.839
Fechten	2.622	3.082
Fußball	183.103	306.163
Gewichtheben	10.613	17.886
Golf	7.434	12.001
Handball	38.368	60.072
Hockey	3.393	4.590
Judo	6.379	4.523
Ju-Jutsu	2.717	5.875
Kanu	5.475	9.138
Karate	5.419	7.606
Kegeln	6.081	9.676
Leichtathletik	29.894	45.620
Motorbootsport	1.842	2.134
Motorsport	3.172	4.585
Radsport	6.362	9.814
Rasenkraftsport	1.335	1.126
Reiten	22.400	37.859
Ringen	6.721	10.069
Rollsport	2.318	2.782
Rudern	3.711	6.021
Rugby	2.807	3.542
Schach	4.741	7.808
Schwimmen	15.437	20.233
Segeln	3.730	6.189
Ski	17.250	29.716
Solidarität	1.739	1.786
Sportschützen	30.675	58.114
Squash/Racket	1.360	1.156
Taekwondo	3.217	3.494
Tanz	11.342	17.290
Tauchen	3.094	4.446
Tennis	54.352	94.067
Tischtennis	21.381	35.834
Triathlon	2.753	3.670
Turnen	202.684	313.156
Volleyball	15.230	24.722
	810.00,00	**1.290.000,00**

Außerordentlicher Haushalt 2013 – 2015 (Staatsmittel)

Titel	Zuteilungen 2013	Zuteilungen 2014	Zuteilungen 2015
Sportstättenbau	2.648.967,02 €	2.648.967,02 €	2.781.350,02 €
Übungsleitervergütungen	2.575.746,00 €	2.575.746,00 €	2.575.746,00 €
Sonstige Belange	28.632,00 €	28.632,00 €	28.632,00 €
Soziale Zwecke	737.914,00 €	737.914,00 €	738.000,00 €
Vereine / Sportbünde	928.000,00 €	928.000,00 €	928.000,00 €
Jugendpflegerische Maßnahmen	71.419,00 €	71.419,00 €	71.419,00 €
Lehrwesen	1.338.000,00 €	1.389.536,10 €	1.338.000,00 €
Kooperation Schule – Verein	351.546,00 €	351.546,00 €	380.000,00 €

ARAG. Auf ins Leben.

Wir bieten Spitzen-versicherungen nicht nur für Spitzensportler

Als Spezialist für Sport- und Verbandsversicherungen bieten wir Mitgliedern, Funktionären und Ehrenamtlern weitreichenden Schutz – bei Wettkämpfen, Veranstaltungen, Proben und Training, auf Reisen oder in verantwortungsvoller Position.

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

INTERCONNECT

DIE BESTEN MITARBEITER FÜR IHREN VEREIN

WWW.INTELLIONLINE.DE

20% Sommer-Rabatt*

Ehrenamtliche entlasten mit intelligenten Online-Lösungen.

Jetzt Sommerrabatt auf unsere IntelliOnline-Produkte sichern!

* Nur für Bestellungen bis zum 30.09.2016
Rabattcode: SB-Tag 2016

IntelliVerein
Online Mitgliederverwaltung für Vereine

IntelliWebs
Webseiten einfach selbst gestalten

IntelliVerband
Online Verwaltungsprogramm für Verbände

IntelliEvent
Kurse online buchen und verwalten

IntelliCourt
Plätze online buchen und verwalten

InterConnect · Am Fächerbad 3 · 76131 Karlsruhe · vertrieb@intellionline.de · www.intellionline.de